№ 86.
Sonntag,
den 28. Oktbr. 1900.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag u. Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
28. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg

Erstes Blatt.

Nur 70 Pfg.

kostet für die Monate
November u. Dezember
die zweimal wöchentlich erscheinende
Camener Zeitung
Volksfreund für Camen und Umgegend.

Mit der nächsten Nummer beginnt in derselben der **äußerst fesselnde längere Roman**
„Der Schatten der Schuld"
von Gustav Rehfeld,
welcher zweifellos bei allen Lesern und Leserinnen das größte Interesse finden wird.

Probenummern gratis.

Generalfeldmarschall Graf Helmuth v. Moltke.

Ein Gedenkblatt zu seinem hundertjährigen Geburtstage am 26. Oktober 1900.

Von Ludwig Epstein.

(Nachdruck verboten.)

Helmuth Karl Bernhard Freiherr v. Moltke entstammt einem alten deutschen Adelsgeschlechte und wurde am 26. Oktober 1800 zu Parchim in Mecklenburg als dritter Sohn des preußischen Hauptmanns a. D., späteren dänischen Generalleutnants Fritz v. Moltke und einer Tochter des preußischen Geheimen Finanzrats Paschen geboren. Von 1811 bis 1818 besuchte er mit seinem älteren Bruder Fritz die Landkadettenanstalt zu Kopenhagen und wurde im Jahre 1819 dänischer Offizier. Durch seinen regen Pflichteifer, durch seine pünktliche Dienstleistung und durch sein kameradschaftliches Wesen erwarb er sich die Gunst seines Regiments-Chefs, des Generalmajors Herzogs von Holstein-Beck, der ihn zur Verwirklichung seines Herzenswunsches, in preußische Dienste zu treten, in Berlin die Wege ebnete. So trat Moltke, nachdem er zuvor eine ihm auferlegte Prüfung in glänzender Weise bestanden hatte, 1822 als Leutnant im Leib-Grenadierregiment Nr. 8 zu Frankfurt a. O. ein.

Von 1823 bis 1826 besuchte er die Allgemeine Kriegsschule in Berlin und machte sich schon dort durch hervorragende Fähigkeiten und gediegene Kenntnisse bemerklich. 1827 als Lehrer bei der 4. Divisionsschule zu Frankfurt a. O. beschäftigt, wurde er in den folgenden Jahren bei den topographischen Vermessungen des Generalstabes verwendet. Seine ausgezeichneten Leistungen hatten zur Folge, daß er im Jahre 1832 in den Großen Generalstab berufen wurde, in welchem er seine ganze übrige Dienstzeit verblieb. Nun erklomm er in rascher Folge die militärische Stufenleiter. 1835 wurde er Hauptmann und unternahm noch in demselben Jahre eine Reise nach dem Orient. Entgegen seiner ursprünglichen Absicht blieb Moltke vier volle Jahre in der Türkei, um in durchaus unabhängiger Stellung die von Mahmud II. geplante Reorganisation des ottomanischen Heeres durchführen zu helfen. Er begleitete den Sultan auf einer Reise durch Bulgarien und führte fortifikatorische Aufträge in Rustschuck, Silistria, Varna, Schumla und an den Befestigungen der Dardanellen aus. Später durchforschte er den größten Teil von Kleinasien, um die Karten dieser Provinz zu vervollständigen. Auch nahm er am Feldzuge gegen die Kurden (1838) und gegen die Aegypter in Syrien (1839) teil. Sein Rat wurde in der entscheidenden Stunde vor der Schlacht bei Nisib von Hafis Pascha, dem türschen Oberbefehlshaber, nicht befolgt, aber der verhängnisvolle und folgenschwere Ausgang dieser Schlacht bestätigte die Richtigkeit der von dem preußischen Generalstabsoffizier gemachten Vorschläge. Nach dem am 1. Juli 1839 erfolgten Tode Sultan Mahmuds II. kehrte Moltke, mit Ehren überhäuft, in die Heimat zurück. Sein König belohnte ihn mit dem Orden pour le mérite. Die großartigen Erlebnisse und die reichen Erfahrungen im Orient schilderte er in seinen „Briefen über Zustände und Begebenheiten in der Türkei aus den Jahren 1835 bis 1839.

Im Jahre 1842 wurde Moltke zum Major ernannt und vermählte sich mit Maria Burt, der Stieftochter seiner Schwester, die ihm eine treue Lebensgefährtin wurde und ihn fast auf allen Reisen begleitete. Die überaus glückliche, durch keinen Mißton getrübte Ehe wurde durch den Tod der Gattin am Weihnachtsabende des Jahres 1868 gelöst. 1845 erfolgte die Kommandierung des Freiherrn v. Moltke als Adjutant des Prinzen Heinrich von Preußen. Während des Aufenthaltes in der ewigen Stadt nahm er die Umgebung derselben topographisch auf. Nach dem Tode des Prinzen kehrte Moltke nach Berlin zurück und trat zum Generalstab des VIII. Armeekorps über. Alsdann bekleidete er die wichtige Stelle des Chefs des Generalstabs des IV. Korps zu Magdeburg.

Im Jahre 1850 zum Oberstleutnant und 1851 zum Obersten befördert, erhielt er 1855 den Charakter als Generalmajor und wurde erster Adjutant des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, des späteren Kaisers Friedrich III., den er auf seinen Reisen nach Rußland, England und Frankreich begleitete. Drei Jahre später ernannte ihn der Prinzregent von Preußen zum Chef des großen Generalstabes, welche Stelle er 30 Jahre bekleiden und zur gefeiertsten militärischen Stellung der Welt machen sollte. In emsigem, stillem Wirken unterstützte der Generalstabschef, 1859 zum Generalleutnant ernannt, das eigenste Werk Wilhelms I., die Neuordnung des preußischen Heeres, im Anfang der sechziger Jahre und wußte die Führung desselben mit dem ihm eigenen Geiste kalten Abwägens und rücksichtsloser Kühnheit zu erfüllen. Als er dann später in der kriegerischen Epoche von 1864 bis 1871 zur Ausführung seiner Pläne schneidiger Werkzeuge bedurfte, da stand thatsächlich die ganze Armee hinter ihm, und nirgends versagte ein Teil derselben. Unvergleichlich sind die Erfolge, welche unsere Truppen im dänischen, böhmischen und französischen Feldzuge errangen. Es würde zu weit führen, sie hier alle aufzuführen; aber es bedarf dessen auch gar nicht, denn sie sind noch in aller Gedächtnis.

Diese glänzenden Erfolge verdanken wir in erster Linie dem Schlachtendenker Moltke. Er war nach dem Urteil eines Offiziers „die Seele dessen, was an Fortschritten auf dem Felde der Taktik, der Kriegvorbereitung, der Organisation des Eisenbahnwesens und der großen Grundzüge der Landesverteidigung geleistet worden ist. Das ganze mächtige Räderwerk der Kriegsmaschine übersieht der klare Blick des großen Schweigers, seine Hand liegt auf dem Hebel, der auf Befehl des Kriegsherrn das ganze Getriebe in Bewegung setzen kann. Scharf denkend, erst wägend, dann aber auch wagend, was mit strenger Logik erwogen, doch manchmal oft sehr kühn erscheint, steht Graf Moltke in der Kriegführung nicht eine zu erlernde Wissenschaft, sondern eine Kunst der Ausführung."

Die unsterblichen Verdienste Moltkes wurden von seinem Könige dankbar anerkannt. Derselbe verlieh ihm nach der Schlacht von Königgrätz den Schwarzen Adlerorden, erhob ihn nach dem deutsch-französischen Kriege in den erblichen Grafenstand, ernannte ihn zum Generalfeldmarschall und veranlaßte, daß ihm eine Dotation bewilligt wurde.

Auch in den nun folgenden Friedensjahren hat sich Graf Moltke hohe und bleibende Verdienste um das deutsche Heer erworben. Seine Hauptaufgabe bestand in der Heranbildung der zukünftigen Heerführer. In unabläßiger Arbeit hat er die besten Kräfte aus der Armee an sich herangezogen, hat sie eine scharfe taktische Schule durch Uebungen mit der Feder und im Gelände durchmachen lassen und im Aufsteigen zu höheren Graden sie immer strengeren Prüfungen unterzogen. So erzog er sich einen Nachwuchs, von dem er getrost mit dem Dichter sprechen konnte:

„Ein Denkmal hab' ich mir in meinem Volk gegründet,
Nicht Menschenhand erschuf's, kein Gras bewächst den Pfad
Doch stolzer ragt es auf als jenes, das verkündet
Napoleon'sche Ruhmesthat."

Im Jahre 1888 bat Moltke seinen kaiserlichen Herrn, ihn, da das Heer jüngere Kräfte fordere, in den Ruhestand zu versetzen. Mit den gnädigsten Worten willfahrte Wilhelm II. dem Gesuche des Feldmarschalls, stellte ihn jedoch unter Wahrung seiner weiteren innigen Fühlung mit dem Generalstabe auf einen anderen hohen und einflußreichen Platz, indem er ihn zum Vorsitzenden der Landesverteidigungskommission ernannte. Doch nur noch zwei Jahre waren ihm nach Gottes Vorsehung vergönnt. Er verlebte den größten Teil derselben auf seinem Rittergute Kreisau bei Schweidnitz in Schlesien. Hier fand er auch, nachdem ihn der allmächtige Lenker aller irdischen Geschicke am 23. April 1891 abrief zum höheren Lichte, an der Seite seiner unvergeßlichen Gemahlin seine letzte Ruhestätte. Sein Bild wird in den Herzen des deutschen Volkes fortleben; sein Name ist mit goldenen Lettern ins Buch der Weltgeschichte eingetragen.

Deutschland.

— **Aus den Ansprachen,** welche der Kaiser in Barmen und Elberfeld gehalten hat, geben wir nachstehende die seine große Friedensliebe kennzeichnenden Worte wieder:

„Daß es stets mein erstes Ziel und meine größte Arbeit ist, für mein Volk und seine arbeitenden Teile den Frieden nach Möglichkeit zu erhalten, davon habe ich vor wenig Tagen erst, glaube ich, wieder einen Beweis abgelegt: das Uebereinkommen mit dem mächtigsten germanischen Staate außer unserm Volke wird, so hoffe ich, in die weite Zukunft hinaus ein gemeinsames Streben auf dem offenen Weltmarkt für unsere beiden Völker gewährleisten im freundschaftlichen Weltkampfe, ohne Schärfe ... Daß mir Gott aber die Möglichkeit verleihen möge und die Kraft und die Fähigkeit, den dazu notwendigen Frieden zu erhalten und zu bewahren und wenn es nötig ist zu erzwingen, das sei mein erstes Gebet an dieser Stelle. ...."

— **(Excellenz Krupp.)** Der Kaiser hat am Mittwoch den Geh. Komm.-Rat Alfred Krupp zum Wirklichen Geh. Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt.

— **Eine abenteuerliche Geschichte** giebt die von dem Sozialdemokraten Dr. Bruno Schönlank geleitete Leipziger Volkszeitung unter dem Titel „ein Nadelgeld der Regierung" zum besten. Sie erzählt, im Herbst 1898, als die Vorlage zum Schutz der Arbeitswilligen vorbereitet wurde, hätten mehrere große Unternehmer folgendes Schreiben erhalten:

Zentral-Verband deutscher Industriellen.
Berlin, den 3. August 1898.

Das Reichsamt des Innern hat mir persönlich gegenüber den Wunsch geäußert, daß die Industrie ihm 12000 Mk. zum Zwecke der Agitation für den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses zur Verfügung stellen möchte. Ich habe diese Angelegenheit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Zentral-Verbandes, Herrn Geh. Finanzrat Jencke, unterbreitet, der es aus naheliegenden Gründen für zweckmäßig erachtet hat, dieses etwas eigentümliche Verlangen nicht zurückzuweisen. Herr Geheimrat Jencke hat für die Firma Krupp 5000 Mk. zu dem erwähnten Zweck zur Verfügung gestellt. ....

gez. H. A. Bueck.

Eine Extra-Ausgabe der amtlichen „Berliner Korrespondenz" enthält „zur Klarstellung dieses Schreibens" folgende Erklärung:

Gegenüber den zum Teil sehr tendenziösen Entstellungen in der Oeffentlichkeit erschien es weiten Kreisen, insbesondere aus der Industrie, nach der Ende Juni 1899 im Reichstag vollzogenen ersten Lesung des Gesetzentwurfs zum Schutz der Arbeitswilligen unbedingt notwendig, an der Hand des amtlichen parlamentarischen Materials des Reichstags die öffentliche Meinung möglichst umfangreich darüber aufzuklären, welche Thatsachen die Einbringung dieses Gesetzentwurfs veranlaßt hatten und welche Gründe von den Vertretern der Regierung bei der Verteidigung des Gesetzentwurfs im Reichstag beigebracht worden sind. Zu diesem Zweck wurden Auszüge aus der der Begründung des Gesetzentwurfs beigegebenen, das amtliche Material enthaltenden Denkschrift, sowie der stenographische Wortlaut von Reden, die bei der Verhandlung des Gesetzentwurfs im Reichstag von Regierungs-Vertretern gehalten worden waren, in zahlreichen Exemplaren provinziellen Blättern beigefügt. Auf Anregung und durch Vermittelung des Direktors im Reichsamt des Innern Dr. v. Woedtke hat der Generalsekretär Bueck eine Summe von 12000 Mark zur Verfügung gestellt; diese ist zur Deckung der Druckkosten verwendet worden, die durch die Wiedergabe des obenbezeichneten amtlichen Materials entstanden sind. Ueber die Verausgabung der Summe behufs Verbreitung des bezeichneten, in den Drucksachen des Reichstags bereits niedergelegten amtlichen Materials besitzt der genannte Beamte urkundliche Beläge.

— **(Die Handelsverträge.)** In einer in Berlin abgehaltenen Versammlung der angesehensten Vertreter der Berliner Industrie und des Berliner Handels ist beschlossen worden, zur Einleitung einer energischen Bewegung für Aufrechterhaltung der Handelsverträge und zur Wahrung unserer Handels- und industriellen Interessen eine Versammlung von Vertretern der Industrie und des Handels aus ganz Deutschland für die nächste Zeit zu berufen.

— **(Ein Ausnahmegesetz für Posen?)** Eine Posener Korrespondenz verzeichnet allerlei dort umgehende Vermutungen über Ausnahmegesetze, die gegen die Polen geplant seien. Man nenne zunächst die Beschränkung der polnischen Presse eventl. das gänzliche Verbot der Herausgabe polnischer Zeitungen, dann auch die Auflösung polnischer Vereine und das Schließen der polnischen Schaubühne.

— **(Sozialistische Doppelmillionäre.)** Die „Konservative Korrespondenz" schreibt: Im „Pommerschen Volkskalender" für 1901, den die Sozialdemokratie in vielen Tausenden verbreitet, ist der Landbesitz der größten Grundbesitzer in Deutschland zusammengezählt. Dann heißt es: „Siebzehn der größten Grundbesitzer haben zusammen 18,460,000 (? D. R.) Morgen Land. Nun rechnet einmal zusammen, wieviel siebzehn von Euch Landwirten haben." Die Rechenaufgabe würde aber erheblich interessanter und für die Sozialdemokraten bedeutsamer sein, wenn sie folgendermaßen gestellt würde: „Die vier „Genossen" Bebel, Singer, Vollmar und Arons haben zusammen — sagen wir, gering taxiert: zehn Millionen Mark im Vermögen, dazu das entsprechende Einkommen und Villen. Nun rechnet einmal aus, wie viel vier von Euch Arbeitern an Vermögen, Einkommen und Villen besitzen?" Der „Vorwärts" schreibt dazu mit gutem Humor: „Diese vier Heuchler! Wenn wir sie einmal schröpfen wollten, dann jammerten sie immer, sie besäßen bloß jeder knapp zwei Millionen, und jetzt müssen wir aus gegnerischen Blättern erfahren, daß sie außer ihren Villen und ihrem Einkommen noch zusammen mindestens zehn Millionen besitzen. Na wartet! —

Westfalen und Rheinland.

r **Camen,** 26. Okt. **Die hiesige Volksbibliothek** wurde auch im Sommer fleißiger benutzt als man erwartet hatte. Vom 1. April d. J. bis jetzt sind über 2400 Bände geliehen. Im Winter des vorigen Jahres reichten die Stunden, in welchem Bücher ausgeliehen wurden, nicht aus und wurde deshalb eine Vermehrung derselben in Aussicht genommen. Da jetzt die Abende wieder länger werden und infolgedessen die Bibliothek schon wieder mehr in Anspruch genommen wird, so ist von nächster Woche ab die Bibliothek jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag abends von 5 bis 6 Uhr, des Sonntags von 11½ bis 12½ Uhr mittags geöffnet. In Zukunft ist also die Bibliothek in der Woche eine halbe Stunde früher als bisher geöffnet. In einigen Wochen wird die Bibliothek um eine ganze Anzahl Bände vermehrt werden. Es ist jetzt auch ein Konversations-Lexikon von Brockhaus geschenkt und steht zum Nachlesen einzelner Artikel zur Verfügung. Sehr angenehm würde es sein, wenn noch einige gute Zeitschriften geschenkt würden, da solche ganz besonders viel gewünscht werden. Auch andere Bücher, gebunden oder ungebunden, werden erbeten. Geldgeschenke zur Erhaltung und Vergrößerung der Bibliothek werden mit herzlichem Danke entgegengenommen.

= **Camen,** 26. Okt. **Die Würgengel der Kleinen,** Diphteritis und Scharlach, treten hier seit einiger Zeit in äußerst gefährlicher Weise auf und leider manches Opfer haben sie schon gefordert. Einer Familie wurden in kurzer Zeit drei Kinder durch die schrecklichen Krankheiten entrissen. Hoffentlich greifen dieselben nicht noch weiter um sich, denn Kummer und Leid sind schon in zahlreiche Famil en durch den Tod ihrer Lieblinge eingekehrt. Ungefähr 25 Kinder sind bereits gestorben.

× **Methler,** 26. Oktober. **Eine Teilung des Kreisschulinspektionsbezirks** Unna ist neuerdings vorgenommen worden. Zu dem oben genannten Bezirk gehörten bisher die Schulen von Camen, Unna, Amt Fröndenberg und Amt Unna-Camen mit etwa 130 Klassen. Amt Unna-Camen und Stadt Camen sind abgetrennt worden und zur Kreisschulinspektion Camen vereinigt worden. Herr Pfarrer Bruch-Methler ist zum Kreisschul-Inspektor ernannt worden.

Vermischtes.

— **Ein neuer Eisenbahnunfall in Baden** hat sich am Dienstag ereignet. Aus Bruchsal wird darüber amtlich gemeldet: Zug 82 ist Dienstag Abend 9 Uhr bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhof auf eine stillstehende Lokomotive aufgefahren. Dabei sind 7 Reisende und 4 Mann des Personals ganz leicht, ein Gepäckschaffner etwas erheblicher verletzt worden. Veranlaßt wurde der Unfall dadurch, daß der Führer der einzelnen Lokomotive vorschriftswidrig unter Aufschneidung einer Weiche vorgefahren und damit in die Fahrstraße des Zuges 82 geraten ist.

— **Schreckliches Schiffsunglück.** Der französische Dampfer „Faidherbe" stieß bei dichtem Nebel mit dem französischen Dampfer „Mitidja" zusammen und sank. Von 27 Mann Besatzung des „Faidherbe" sind 19 umgekommen, ebenso 5 Matrosen des „Mitidja", welche Schiffbrüchige zu retten suchten.

— **Der 15jährige Gymnasiast** G. Slevogt in Bayreuth hat sich aus Furcht vor einer Disziplinarstrafe mit einem Jagdgewehr seines Vaters, eines Kgl. Forstmeisters, erschossen.

— **Wegen fahrlässiger Tötung** hatte sich der Arzt Dr. med. Busch aus Schwartau vor der Lübecker Strafkammer zu verantworten. Er hatte dem sieben Monate alten Kinde der Eheleute Schlüther Opiumtinktur verschrieben, nach deren Einnehmen das Kind starb. Die Strafkammer verurteilte Busch zu 2 Jahren Gefängnis und verfügte seine sofortige Verhaftung.

— **Die Strafkammer in Heilbronn** verurteilte die 36 Jahre alte Frau des Friseurs Mager aus Gundelsheim zu drei Jahren Gefängnis, weil die Frau ihren sechsjährigen unehelichen Knaben aufs Grausamste mißhandelt hat; sie schlug ihn mit dem Schürhaken und mit anderen Werkzeugen, sodaß das Kind außer zahlreichen kleineren Verletzungen einen lebensgefährlichen Bruch des Stirnbeins, einen Bruch des Oberarmes und des Handgelenks erlitt.

— **Ein Dragoner in Karlsruhe,** der ohne Urlaub einen Tag von der Kaserne fortgeblieben war, hat sich, nachdem er von dem Wachtmeister in einem Vergnügungslokal angetroffen und mit diesem nach der Kaserne gegangen war, vor der Kaserne mit einem Revolver getötet.

— **Von Ratten übel zugerichtet** wurde das 2½ Jahre alte Kind eines Metzgers in St. Ludwig (Elsaß). Die Nagetiere durchbissen dem armen Geschöpf ein Fingerchen und verwundeten es noch an anderen Körperteilen. Dank des Hülferufens der übrigen im Zimmer anwesenden Kinder eilte der Vater mit seinem braven Spitz hinzu, der den Nagern bald den Garaus machte.

— **In dem Walde bei Oberglaim,** Bezirksamts Landshut, hielt ein Jäger einen Handwerksburschen, der sich in einem Gebüsch aufhielt, für einen Hasen und gab auf ihn in einer Entfernung von 30 Schritt eine Schrotladung ab, die den Handwerksburschen in den Oberkörper traf und seinen Tot zur Folge hatte.

— **Das naschhafte Dienstmädchen.** Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der Gutsbesitzer R. aus B. vor dem Landgericht zu Königsberg zu verantworten. Der Angeklagte hatte am 21. Januar d. Js. eine Gesellschaft gegeben. Als die Gäste sich entfernt hatten, schlief er auf einem Sofa ein, ohne die Schlüssel seines Schreibtisches abzuziehen. Das Dienstmädchen Martha M., die sehr naschhaft war, benutzte diese Gelegenheit und entnahm dem Schreibtische ein Fläschchen, das eine Mischung von Fliegengift und Arsenik enthielt. In der Meinung, es sei Wein, nahm das Mädchen einen kräftigen Schluck aus der Flasche. Es starb trotz ärztlicher Hülfe bereits nach 4 Stunden. Wie durch Sachverständige festgestellt wurde, genügten schon 20 Tropfen, um einen Menschen zu töten. Das Landgericht verurteilte den Angeklagten zu drei Monaten Gefängnis.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Okt. Das **Kaiserpaar** traf heute morgen kurz vor 8 Uhr hier ein.

Berlin, 26. Oktober. In Gegenwart des **Kaisers** wurde heute vormittag in der Siegesallee die **Denkmäler** König Friedrich Wilhelms IV. und des Kurfürsten Joachim Friedrich **enthüllt.**

Die Wirren in China.

Der Einmarsch in Paotingfu.

London, 26. Okt. Depeschen Gaselees melden: Lager bei Nganfu, den 18. Oktober: Ich gedenke morgen in Paotingfu einzutreffen, wo die von Peking und Tientsin kommenden Truppen zusammentreffen sollen. Wir fanden keinen Widerstand, da die chinesischen Truppen sich zurückzogen. Auf Boxer sind wir nicht gestoßen. Der Gesundheitszustand der Truppen bei der Kolonne aus Peking ist ein vorzüglicher. Von Campbell habe ich über die Tientsiner Kolonne nichts gehört. Vorräte an Getreide und Nahrungsmittel sind gegen Bezahlung reichlich vorhanden. Die Transportverhältnisse sind gut.

Die zweite Depesche ist datiert aus Paotingfu den 20. Oktober und lautet: Die unter meinem Befehl stehende Streitmacht der Verbündeten traf gestern hier ein. Heute wurden an den Stadtthoren Wachen aufgestellt, und zwar von den britischen, deutschen, französischen und italienischen Truppen. Sämtliche Generäle der Expedition durchzogen mit kleinen Truppenabteilungen die Stadt, worauf die Quartiere verteilt wurden. Ich werde die meisten britischen Truppen im Lager halten und warte jetzt die Anordnungen Waldersees ab bezüglich der weiteren Schritte. Die Einwohner sind zumeist in der Stadt geblieben. Von Feindseligkeiten liegen keine Anzeichen vor. Vorräte können hier beschafft werden, sind aber keineswegs reichlich vorhanden. Eine Depesche des Generals Campbell meldet, daß er am 19. cr. in der umwallten Stadt Kaojanghsien eingetroffen sei.

Kämpfe der Deutschen bei Paotingfu.

London, 27. Okt. Reuter meldet aus Anschou vom 18. Oktober: Die Paotingfu-Expedition lagerte am 16. Oktober bei Kutsching, wo sie die Nachricht erhielt, daß **2000 kaiserliche Truppen** dem Vormarsche der Verbündeten **ausgewichen seien.** Die Kolonne nahm den Marsch am 17. Oktober wieder auf, erreichte Anschou und besetzte es. Heute wurden deutsche Posten 7 Meilen von Anschou **von einer Abteilung kaiserlicher Truppen beschossen. Deutsche griffen die Chinesen an, schlugen sie nach scharfem Kampfe in die Flucht und erbeuteten zwei montierte Geschütze, eine Anzahl anderer Waffen und vier Fahnen.** Man erwartet, daß die Operationen gegen den Feind mit Paotingfu als Basis unternommen werden.

Die Lage im Yangtsegebiet unmöglich. — China rüstet gegen die Mächte. — Die Friedensverhandlung nur scheinbar.

London, 26. Okt. Die „Times" melden aus Shanghai: In gut unterrichteten Kreisen herrscht die entschiedene Meinung, daß die **militärische Lage in Yangtsegebiete unmöglich werde.** Vorräte, Waffen, Munition, Nahrungsmittel und Geld werden noch immer in großen Mengen vom Yangtse nach dem kaiserl. Hofe gebracht. **Die chinesischen Truppen** daselbst und in Norden von China **wurden eifrig einexeziert und im Schießen geübt** unter dem Kommando europäisch ausgebildeter Unteroffiziere. Die Ernennung Juitschangs zum Gouverneur von Hupe sei eine offensichtliche Beleidigung der auswärtigen Mächte. Die von einem wütend fremdenfeindlichen Sinne zeugende Ernennung beweist, daß die **Friedensverhandlungen** in Peking lediglich zu dem Zwecke geführt werden, um Zeit zu gewinnen. Die China-Association und die hiesige Presse haben die englische Regierung wiederholt, aber ohne Erfolg gewarnt, daß die Politik der Unthätigkeit äußerst gefährdet werde. Wenn die Politik weiter verfolgt werde, so würden die Vizekönige im Yangtsethale, welche nicht immer in abwartender Stellung verharren könnten, sich bewogen fühlen, auf die Seite der Reaktionäre zu treten. Um der Lage gerecht zu werden, seien noch 10000 Mann nötig.

Notschrei der Yangtse-Vizekönige.

Eine Meldung des Deutschen Flottenvereins aus Shanghai von gestern besagt: **Die Vizekönige des Yangtse-Thales bitten dringend um Unterstützung.** Admiral Seymour geht deshalb morgen zur Information nach Nanking und Wutschang.

Der Krieg in Südafrika.

Colesberg, 25. Okt. (Reuter.) **Philipolis,** das von den Buren angegriffen und nachdem es mehrere Tage gehalten worden war, erobert wurde, wurde in der letzten Nacht von der Yermanry in Verbindung mit 2 anderen Abteilungen zurückerobert. Die Buren wurden in erheblicher Stärke angetroffen und erlitten schwere Verluste. (?) Eine Anzahl Burenfrauen aus Jagersfontein soll, wie berichtet wird, nachts Colesberg auf der Eisenbahn passiert haben, sie wurden von dort weggebracht, weil sie den Feind unterstützt haben sollen.

Neue Burensiege.

London, 27. Okt. Das „Reutersche Bureau" meldet aus Johannesburg unterm 19. Okt.: Am 10. Oktober schnitt Hans Botha mit einer Burenabteilung einen Eisenbahnzug mit Erkundigungstruppen der Schützenbrigade zwischen Heidelberg und Greylingslad ab; zwei britische Offiziere und eine Anzahl Leute sind gefallen, das ganze Detachement mußte sich schließlich ergeben.

Kapstadt, 27. Oktober. „Reuter"-Meldung. **Die Buren nahmen Jacobsdal** nach hartnäckigem Widerstand der Garnison ein, welche, 52 Mann Kolonialtruppen stark, 34 Mann im Kampfe verlor.

3 wichtige Aktenstücke zur Geschichte des englisch-transvaalschen Unterdrückungskrieges.

Aus dem Haag, 26. Okt. Die Regierung hat den Kammern 3 **geheime vertrauliche Depeschen** unterbreitet, welche der Minister des Auswärtigen im Jahre 1899 durch Vermittelung des holländischen Generalkonsuls an Krüger gesandt hatte. In der **ersten Depesche** vom 13. 5. 99 teilt der Minister dem Präsidenten Krüger mit, daß Nachrichten aus verschiedenen Hauptstädten ihn glauben ließen, die Gefahr drohe, daß eine gewaltsame Lösung in Afrika zu befürchten sei. Als treuer Freund rate er Krüger im wahrhaften Interesse der Republik, sich so versöhnlich und maßvoll als möglich zu zeigen und fügt hinzu, er wisse aus sicherer Quelle, daß die deutsche Regierung diese Meinung durchaus teile.

Krüger antwortete, daß er stets versöhnlich gewesen sei und den Krieg nicht wolle. Daß er aber die Unabhängigkeit der Republik nicht hinopfern könne. Er könne sehr wohl das Wahlrecht einräumen, aber nicht dulden, daß die Engländer Unterthanen der Königin von England blieben, nichtsdestoweniger aber das Wahlrecht in der Republick ausübten.

In der 2. Depesche vom 4. Aug. 1899 riet der Minister des Auswärtigen dem Präsidenten, im Interesse seines Landes dem englischen Vorschlage bezüglich der internationalen Kommission nicht rund weg abzulehnen.

Krüger antwortete: Es handele sich nicht um eine internationale, sondern um eine englisch-transvaalsche Kommission. Er werde England nunmehr Mitteilungen über die Bedeutung des Vorschlages ersuchen und denselben nicht endgültig zurückweisen.

Schließlich stellte dann der niederländische Minister **in der 3. Depesche** vom 15. August fest, daß die deutsche Regierung vollkommen die Meinung teile, den englischen Vorschlag nicht zurückzuweisen und bemerkte dazu, die deutsche Regierung sei gleich ihm überzeugt, daß jeder Schritt bei einer Großmacht in diesem sehr kritischen Augenblick ohne jedes Ergebnis und für die Republik sehr gefährlich sein würde.

Präsident Krüger antwortete darauf: Der englische Vorschlag würde eine ganz directe Einmischung der Engländer in die inneren Angelegenheiten zur Folge haben. Krüger erklärte noch, daß er nicht die Absicht habe an eine Großmacht zu appellieren.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

28. Okt.: Kühl, wolkig, stellenweise Regen. Nachts kalt. Windig.

29. Okt.: Ziemlich kühl, wolkig, meist trübe. Strichweise Niederschlag und Gewitter. Windig.

30. Okt.: Kühl, trübe, vielfach neblig, Niederschläge.

31. Okt.: Kühl, wolkig, später aufklärend, vielfach Niederschlag. Windig.

Verantwortlicher Redakteur Fr. Meyer in Camen.

2. Ziehung d. 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1900, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **220** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

150 396 431 738 887 **1202** 347 56 413 [300] 48 89 633 60 737 893 907 **2267** 433 528 831 938 **3065** 330 31 [1000] 498 599 718 994 **4254** 313 59 [3000] 62 464 761 84 **5185** 271 409 73 512 641 68 706 834 921 **6001** 18 133 63 [3000] 252 323 496 503 91 726 81 [500] 810 70 934 17 **7102** 245 427 565 669 780 [3000] 821 76 985 **8036** 49 124 351 526 619 704 865 942 **9037** 79 133 315 52 423 513 66 99 684 873

10054 222 49 80 415 550 96 610 37 719 836 935 99 **11170** 84 303 611 [500] 67 946 76 **12100** 256 479 563 643 829 [1000] 42 929 **13086** 469 558 691 [3000] 96 807 **14351** 503 75 719 51 834 37 905 **15150** [300] 66 289 [1000] 337 404 [500] 89 595 659 766 880 916 99 **16070** [1000] 152 [1000] 467 92 636 59 81 705 73 900 **17013** 27 155 276 336 428 665 865 96 984 **18089** 339 76 95 [1000] 482 95 [1000] 522 37 610 56 59 89 940 **19027** 75 104 266 77 316 54 460 73 [3000] 612 763 898

20031 34 184 234 76 455 69 517 774 89 813 17 901 29 44 **21032** 252 427 [300] 637 86 [1000] 707 [1000] 810 **22177** 279 95 528 [300] 33 56 718 **23124** 300 708 821 **24027** 104 270 72 98 368 456 [1000] 560 80 636 752 801 954 **25000** 27 106 60 208 300 577 780 850 **26116** 76 86 [300] 276 420 68 74 522 676 87 717 54 897 932 **27025** 71 73 86 654 877 927 [1000] **28043** 144 351 433 53 744 96 900 [3000] 17 **29042** 65 92 157 75 79 [1000] 206 54 324 463 523 87 95 694 852 948 **30118** 28 96 315 56 408 [300] 505 782 806 34 **31310** 57 582 817 [300] 22 90 909 23 **32073** 284 92 381 503 39 608 831 **33033** 183 205 [300] 352 82 637 714 31 75 777 809 19 41 947 72 **34186** 201 419 648 68 746 86 868 90 97 930 **35140** 298 569 74 671 854 927 **36006** 36 87 105 236 439 75 538 655 [300] **37065** 197 305 [300] 10 89 [1000] 547 74 881 **38109** [3000] 14 28 322 416 75 559 603 723 78 864 **39257** 351 98 413 550 51 78

40046 98 344 584 655 88 92 867 79 **41010** 102 20 [300] 297 373 91 546 719 873 **42257** [500] 345 432 646 **43025** 212 449 [500] 88 602 10 955 **44037** 71 571 [500] 632 714 874 915 32 59 60 **45226** [3000] 90 91 94 [300] 574 680 706 833 913 **46097** 345 444 70 510 50 911 [300] 76 **47030** [300] 176 99 471 536 655 57 65 875 [3000] 82 **48101** 73 280 369 562 854 **49275** 79 434 43 54 68 772

50089 108 99 210 49 516 600 735 69 893 925 39 **51006** 135 318 474 699 807 **52027** 217 312 [500] 43 587 **53171** 284 317 448 567 611 787 **54003** [500] 32 134 547 62 618 27 770 96 905 **55522** 710 820 60 956 69 **56045** 147 277 379 442 68 504 688 771 98 **57122** 216 329 614 23 [1000] 97 822 73 86 **58018** 46 203 323 606 885 94 **59037** 57 87 108 226 49 362 688 [300] 802 3 5 81 978

60066 442 83 91 570 641 711 881 **61052** 213 437 [300] 745 895 98 **62018** 40 654 892 **63032** 338 524 69 [1000] 730 49 924 **[15 000]** 35 **64026** 57 71 [300] 103 344 536 679 87 927 62 **65019** 26 149 428 83 506 32 45 [500] 65 864 918 **66100** 350 525 97 618 26 99 783 94 916 21 58 **67087** 168 361 415 71 81 94 927 [300] **68035** 52 [500] 281 343 437 [3000] 507 66 85 616 25 98 709 [300] 858 914 66 72 **69166** 90 463 518 75

70307 55 454 [300] 567 771 [500] 816 902 **71211** [1000] 48 93 475 580 709 891 **72229** 51 88 403 585 602 796 892 919 29 **73038** 163 256 371 93 467 604 12 [500] 68 824 [300] 50 [3000] 977 [300] **74292** 352 480 513 710 893 [1000] 952 **75051** 96 [300] 574 97 616 864 77 **76086** 172 74 279 360 467 566 608 **77006** 407 47 [500] 93 555 711 864 93 **78081** 138 200 84 373 408 709 827 **79016** 19 22 331 942 87 91

80289 99 564 600 69 [500] 74 710 43 882 938 43 **81020** 275 412 28 32 651 979 **82369** 442 45 86 92 534 654 76 92 821 **83018** 123 84 419 560 [3000] 741 832 78 87 92 960 85 **84088** 111 266 330 628 955 **85134** 249 454 502 **86097** 115 83 85 448 571 90 621 30 718 **87052** 100 37 567 823 **88283** 401 521 648 60 796 **89001** 96 226 345 433 585 663

90226 68 [3000] 894 96 947 **91146** 231 84 353 91 677 88 94 787 977 **92126** 227 74 482 560 77 78 90 670 740 47 941 91 93 **93625** 792 841 82 **94100** 63 242 51 391 513 26 31 616 714 99 955 **95188** 324 96 431 92 750 966 **96031** 137 352 62 433 36 57 597 617 42 86 881 99 970 **97164** 281 376 80 90 439 71 573 670 966 **98006** 23 138 490 509 96 97 658 90 719 **99075** 167 91 469 896 903

100057 204 59 [300] 371 792 836 955 73 92 **101005** 147 59 339 68 504 964 69 [3000] **102089** 266 321 [500] 620 52 734 36 813 72 76 86 **103113** 277 307 26 33 65 [3000] 85 418 562 86 651 74 80 721 821 959 [1000] **104204** 537 [500] 74 [1000] 665 [500] 722 823 93 914 61 **105002** 11 235 56 473 586 625 99 752 971 **106054** 186 209 412 524 721 23 [500] 34 980 **107129** 273 416 513 46 667 753 821 914 46 [500] 64 **108044** 62 80 164 72 270 [1000] 370 505 659 769 925 **109245** 388 485 562 749 893 [1000] 965

110073 [1000] 201 14 74 80 315 519 26 44 58 745 813 **111125** 204 41 438 40 600 790 940 **112011** 179 349 [300] 548 633 871 942 **113230** 382 507 638 921 67 **114018** 74 75 [500] 162 207 36 492 696 [3000] 860 915 **115250** [500] 352 70 463 570 77 [3000] 703 801 911 **116032** 101 220 [3000] 324 400 [300] 628 711 26 910 98 **117011** 43 97 158 208 9 13 22 358 59 84 449 88 576 691 742 850 [1000] **118067** 220 67 [300] 96 385 486 754 [500] 87 91 98 **119005** 63 214 324 705 8 12 29 40 50

120361 80 425 59 757 80 896 987 **121008** 86 116 669 752 864 75 95 913 84 **122066** 114 49 259 77 490 605 [1000] 17 90 739 [300] 943 **123088** [300] 150 64 75 334 540 95 701 40 956 **124063** 224 79 92 312 85 441 55 [3000] 794 815 **125014** 17 190 308 [500] 402 513 766 92 993 **126094** 118 601 909 60 **127204** 302 16 96 491 781 821 949 **128317** 447 [500] 84 544 619 70 726 41 813 949 65 66 [3000] **129023** 98 264 434 517 908 62 [300]

130062 76 85 280 536 **131088** 137 253 81 [3000] 414 573 816 928 **132052** 121 215 521 614 58 898 924 [3000] **133504** [300] 616 708 851 908 **134361** 411 557 987 **135153** 54 88 [300] 607 18 23 716 18 [3000] 24 86 835 943 **136023** 66 327 545 633 81 97 729 803 909 [300] 29 81 97 **137063** 121 [300] 80 224 365 436 838 **138227** 455 839 **139003** 308 [300] 10 541 78 796 807 925 63

140000 142 288 474 747 902 **141524** 602 **142272** 92 497 634 737 [1000] 79 800 12 922 75 **143002** 87 191 232 327 59 85 86 [1000] 410 20 52 94 578 649 52 84 705 20 63 832 906 **144029** 78 140 99 337 [500] 480 555 626 727 916 **145229** 355 520 33 68 692 719 [3000] 958 **146002** 88 205 357 91 448 685 746 65 [500] 835 38 62 933 [300] **147062** 203 89 612 713 [300] **148089** 2 53 744 [300] 77 858 74 958 **149265** 625 64 909

150055 54 80 245 48 695 710 40 949 **151010** 45 64 78 204 99 335 39 [1000] 401 696 960 **152096** 158 88 493 535 673 759 842 **153079** 177 87 231 341 77 400 64 608 734 924 **154004** 733 854 73 93 **155094** 131 684 867 908 41 67 **156065** 153 78 [300] 306 18 19 [300] 475 [500] 500 23 36 48 52 647 51 829 93 938 **157295** 443 79 [500] 609 [1000] 718 887 945 [500] 71 **158339** 57 [300] **159034** 109 21 43 279 335 63 [300] 428 502 24 92 735 [3000] 59 850 994 [300]

160193 495 [300] 728 94 **161150** 549 667 729 [3000] 72 [3000] 88 867 85 **162049** 191 384 564 782 802 [500] 930 **163090** 211 [1000] 98 321 [300] 506 44 47 676 838 963 **164037** 66 115 215 29 377 448 665 810 990 **165027** 263 338 42 558 649 977 **166012** 178 524 642 64 69 793 891 911 **167260** 356 408 572 895 [500] 927 **168014** 20 47 227 48 592 808 14 [1000] 58 **169053** [1000] 70 117 59 86 222 28 [300] 454 568 643 53 67 773 842

170084 197 217 430 577 **[5000]** 632 34 703 29 856 986 **171005** 303 10 58 67 79 476 546 [500] 647 90 870 971 74 **172036** 198 348 52 99 401 614 783 962 **173032** 133 91 216 384 498 **174040** 259 324 432 558 751 817 77 **175166** 251 73 91 95 333 68 92 97 455 718 986 **176050** 56 78 142 77 83 91 209 344 416 96 589 605 765 847 [300] 905 [500] **177208** 486 892 997 **178143** 238 69 89 554 [1000] 714 864 979 96 **179020** 54 114 39 68 [3000] 262 502 973

180028 71 113 [500] 32 221 303 464 607 62 722 872 **181089** 282 303 406 50 810 **182012** 27 410 552 602 55 813 [300] 72 82 976 **183552** 77 699 821 98 **184079** 158 238 52 [300] 383 515 618 47 957 58 61 **185109** 10 [3000] 201 92 318 [3000] 438 92 734 812 **186188** 338 69 84 573 605 735 959 62 **187010** [300] 740 870 [300] **188042** 356 98 406 920 **189038** 243 320 [1000] 22 408 82 509 641 90 700 4 [300] 25 [3000] 911

190004 265 70 738 944 [500] 49 94 [300] **191031** 162 [1000] 509 22 746 51 926 51 55 68 **192197** [500] 242 402 74 549 73 [500] 671 725 [300] 969 **193051** 181 213 690 722 899 957 66 **194087** 210 27 60 317 61 447 693 721 898 929 **195075** 181 412 [300] 52 94 99 [300] 552 62 66 637 779 875 **196012** [1000] 104 11 96 225 483 646 94 784 840 965 87 **197607** 741 913 33 43 [1000] 57 86 **198340** 582 833 983 **199124** 200 335 444 501 16 81 640 939 49

200000 300 [1000] 90 [3000] 479 511 39 783 818 51 [300] 916 87 **201014** 341 536 61 70 604 55 748 55 **202065** 198 322 47 560 674 717 [500] 802 31 99 **203016** 115 [500] 19 46 94 [300] 347 748 851 58 953 **204201** 497 593 [3000] 761 867 984 **205004** 108 207 82 [1000] 95 485 566 687 [300] 871 **206011** 84 392 464 82 608 734 927 48 53 **207039** 152 287 390 479 691 723 914 **208294** [300] 429 618 [300] 765 **209044** 67 71 301 568 741 844 906 38 97

210066 77 313 [3000] 18 82 555 665 [300] 766 893 [300] **211015** 84 431 [3000] 609 721 93 948 **212011** 116 59 253 304 [300] 67 416 [illegible] 80 947 98 **213047** 69 [3000] 78 93 177 208 [1000] 12 61 491 31 89 570 640 [500] 49 958 **214137** 226 82 437 512 30 [1000] 685 95 842 **215080** **216141** 436 70 612 808 919 41 **[5060]** **217066** 266 414 [300] 519 886 968 **218082** 95 198 211 63 332 59 67 [1000] 476 670 713 76 94 97 834 972 **219058** 130 [300] 368 478 [500] 558

220001 181 240 84 321 47 744 58 804 19 920 **221002** 168 330 402 552 642 851 91 950 66 **222011** [500] 32 [300] 162 361 429 88 508 60 **223811** 736 846 75 **224226** 27 57 76 640 752 848 983 **225194** 327 463

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 10 zu 30000 Mk., 24 zu 15000 Mk., 46 zu 10000 Mk., 94 zu 5000 Mk., 1332 zu 3000 Mk., 1428 zu 1000 Mk., 1710 zu 500 Mk.

2. Ziehung d. 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1900, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **220** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

19 [3000] 111 24 278 385 540 73 **1005** 20 51 141 490 543 678 80 917 [500] **2034** 80 218 308 567 706 918 **3025** 30 271 315 466 622 727 54 69 869 982 **4003** 88 [500] 196 486 [1000] 630 75 747 847 916 38 71 **5008** 91 216 64 81 599 613 730 33 876 970 **6072** 124 98 206 414 27 52 62 [500] 690 778 956 **7437** [300] 90 662 831 947 53 [500] 65 90 **8097** [500] 479 [300] 694 817 959 **9072** 159 70 [300] 253 408 82

10061 163 495 718 875 982 **11006** 239 386 [500] 427 39 40 893 912 **12061** 88 550 56 677 **13016** 36 64 70 140 283 318 32 47 682 **14028** 139 67 75 352 96 [1000] 583 713 [300] **15095** 417 521 705 [3000] **16134** 76 [500] 676 984 **17174** 236 81 309 67 [1000] 417 [300] 51 531 53 914 47 **18055** 58 78 83 324 638 761 906 39 **19195** 650 765 827 46 97 912 **20079** 202 49 52 307 44 478 604 968 **21321** [500] 67 423 95 569 634 931 87 **22024** [500] 294 682 768 834 44 [1000] 946 **23166** 282 589 609 58 765 **24252** 356 76 406 520 829 91 **25025** 87 225 91 364 501 3 684 830 87 88 956 **26067** 272 442 630 86 845 **27065** 388 922 85 95 **28079** 170 231 423 713 **29009** 233 **[15 000]** 477 618 47 52 [1000] 74 733 877

30034 129 335 415 17 582 664 773 948 **31131** 294 465 553 608 12 61 748 62 74 **32005** 28 188 287 337 [500] 96 442 766 **33059** 142 245 451 [1000] 75 754 805 936 52 **34117** 85 274 329 39 69 471 551 95 687 875 [1000] **35009** 26 41 49 107 12 201 53 542 616 739 51 95 818 909 **36024** 50 122 294 404 24 561 [500] **37040** 121 [300] 275 323 58 480 527 98 [300] 871 84 936 **38208** 38 401 65 507 90 741 61 814 **39179** 224 28 [3000] 40 378 461 71 581 884 966

40220 321 445 539 624 [1000] 46 971 82 83 **41166** [300] 287 319 48 416 67 600 974 76 **42022** 87 121 89 **[30 000]** 608 9 78 81 777 98 908 57 **43272** 494 649 718 872 942 [300] 65 **44010** 91 153 236 397 401 609 [500] 59 **45060** [500] 135 [300] 293 529 77 673 92 761 973 **46283** 675 774 801 4 [1000] 907 36 **47317** 76 429 41 710 982 **48129** 255 81 660 90 816 **49003** 48 166 97 307 67 500 67 715

50032 101 200 40 48 429 538 47 50 705 89 868 967 87 **51042** 372 418 545 622 723 32 72 900 **52194** 231 90 456 [1000] 511 71 626 881 939 69 **53294** 300 618 20 51 712 801 88 49 **[10 000]** 90 97 [1000] 934 **54086** 195 287 421 82 571 [500] 78 614 879 99 952 **55033** [1000] 34 110 312 470 813 **56078** 224 300 62 71 409 48 515 [3000] 668 762 [3000] 69 818 36 93 922 44 72 92 **57002** 251 381 89 498 516 746 90 933 **58217** 99 573 605 81 803 17 64 952 **59365** 456 613 87

60175 211 424 **61066** 283 [1000] 725 851 949 **62174** 262 [300] 317 36 527 51 [500] 63 788 **63077** 360 655 910 **64067** 116 96 211 500 30 602 751 **65120** 245 414 815 76 991 **66027** 209 90 346 412 552 764 914 [300] **67149** 348 619 84 785 863 **68173** 269 [300] 331 33 582 603 19 719 63 913 26 **69194** 341 90 413 62 516 22 24 605 8 31 771 803 27 991

70184 244 374 813 95 936 **71233** 370 449 512 43 91 [300] 656 707 92 **72004** 59 289 95 326 [1000] 88 419 631 758 76 970 85 **73085** 92 346 [1000] 75 419 830 922 [300] 87 **74210** 68 79 [3000] 670 789 [3000] 801 99 935 41 44 **75003** 63 80 141 77 [1000] 276 384 [3000] 424 35 617 57 753 82 [3000] 84 930 **76043** 65 219 67 666 892 [500] 917 23 **77057** 117 39 293 [3000] 395 [300] 623 736 47 900 40 55 [1000] 83 **78127** 55 355 [1000] 572 690 961 71 **79198** 342 79 88 428 60 579 718 43 91 844 64 70

80090 172 279 612 15 824 62 994 **81188** 203 17 39 [300] 89 306 64 671 707 13 87 878 **82051** 56 380 450 800 61 93 **83196** 490 519 705 76 916 **84095** 159 [3000] 430 55 568 617 826 41 **85124** 283 323 847 909 56 **86051** 121 393 677 850 51 [1000] 62 **87001** 53 151 809 73 **88062** 72 528 75 733 942 45 **89174** 212 13 363 474 528 83 97 800 986 [300]

90003 70 85 232 [1000] 314 467 501 [500] 94 [3000] 735 **91019** [300] 190 224 540 660 [300] 781 942 43 **92095** 152 65 245 347 74 418 77 504 35 42 676 725 821 50 934 85 [500] 86 **93155** 76 344 66 550 [500] 61 804 **94028** [500] 56 61 137 220 88 94 [300] 323 [300] 74 483 695 720 75 896 97 [500] **95022** 130 91 [500] 250 72 305 53 513 24 613 815 85 **96208** 399 421 606 24 38 817 44 **97072** 312 42 845 92 **98185** 343 434 555 639 [3000] 62 752 72 800 [500] 20 24 97 **99008** 77 [3000] 379 92 429 505 51 607 50 880

100104 296 301 586 668 759 980 **101172** 217 19 46 331 492 528 658 926 77 **102042** 99 622 42 711 57 **103042** 69 82 293 375 83 409 659 858 [300] 977 **104027** 28 108 15 37 246 67 [300] 374 546 624 [500] 32 [3000] 47 747 [300] 54 **105203** 340 44 49 506 677 744 47 [300] 869 970 **106002** 44 52 119 27 89 90 448 584 93 [500] 620 777 978 **107116** 92 410 90 514 622 75 702 35 813 928 62 **108052** 96 630 62 82 740 80 **109337** [3000] 86 833 970

110194 406 543 631 65 69 886 **111033** 142 383 92 501 23 60 99 658 701 [1000] 861 63 **112061** 292 328 505 16 614 76 904 **113065** 108 298 377 600 30 85 720 41 51 80 910 [3000] 77 **114153** 78 [300] 231 482 563 625 832 **115000** [3000] 19 154 94 [3000] 341 72 429 515 681 723 60 957 **116066** 411 83 705 47 830 975 **117089** 142 374 473 543 [500] 86 710 63 **118054** 106 23 41 406 514 [500] 27 655 725 **119126** 424 605 782 896 997 [300]

120376 427 41 550 636 721 973 **121057** 62 [500] 179 225 338 411 710 947 [500] **122067** 139 73 256 517 699 907 77 **123009** 207 **[5000]** 26 360 548 69 629 68 **124237** 43 309 472 559 707 861 951 61 **125367** 453 503 85 624 50 795 803 42 921 **126017** 83 132 95 251 93 371 77 406 38 521 95 96 877 92 98 **127046** 92 141 44 93 94 212 64 303 [500] 578 789 820 23 88 943 **128064** 129 267 79 459 588 642 769 930 86 87 **129388** 492 507 80 603 98 900 83

130112 37 40 90 [500] 430 78 765 978 98 **131005** 231 402 [300] 20 683 775 88 900 31 82 **132479** [500] 581 726 **133330** 39 60 [300] 492 913 **134280** 359 529 816 61 **135029** 158 233 70 94 353 543 47 61 81 96 730 974 97 **136011** 140 312 661 [500] 736 818 928 **137049** 103 12 285 94 305 435 [300] 654 73 84 742 836 950 **138100** 54 388 647 783 805 29 31 51 87 979 **139023** 191 547 60 706 905 67 81 87 94 [3000]

140040 84 190 206 358 76 518 806 969 **141065** [500] 281 373 412 52 568 635 832 984 86 **142277** 414 681 91 778 88 949 **143088** 200 470 [300] 535 658 88 800 7 907 **144021** 163 70 256 336 408 988 **145268** 303 [500] 409 586 648 710 11 [3000] 51 97 813 **146047** 206 442 674 776 928 **147027** 144 82 225 77 [3000] 81 91 372 452 511 709 858 84 967 **148018** 190 [500] 257 501 35 600 90 **149140** 58 220 345 87 627 755 984

150206 70 324 80 82 [3000] 622 791 866 **151239** 357 682 769 **152117** 227 63 83 390 570 854 986 **153012** 34 47 75 96 136 383 528 42 648 731 841 52 55 **154203** 63 69 338 [500] 521 33 [1000] 46 619 31 868 979 **155208** [300] 75 79 410 74 503 38 51 618 744 60 66 802 52 **156049** 106 90 281 660 67 883 **157378** 473 89 95 794 880 [300] 939 **158048** 194 218 351 458 [500] 98 560 617 756 801 50 52 967 [1000] **159172** 218 [3000] 27 430 545 52 874 901 37

160023 65 114 279 320 705 928 **161116** 211 335 52 [300] 61 428 55 550 744 978 **162087** 438 778 [3000] 969 **163069** [500] 213 594 690 772 **164064** 155 283 [3000] 398 [3000] 441 49 669 83 824 **165330** 401 54 590 692 872 **166104** 21 26 447 504 721 70 943 69 **167018** [3000] 94 297 310 528 74 602 793 95 815 37 942 **168021** 188 587 943 79 91 **169042** 44 170 479 651 66 93 852 [500] 55

170057 71 83 230 456 84 530 53 745 51 991 **[5000]** **171033** 73 119 20 293 315 661 770 72 815 **172026** 286 387 644 729 74 855 **173075** 548 735 82 **174033** 64 71 251 547 820 917 59 **175020** 103 422 623 724 854 961 [300] **176192** 95 242 400 2 565 [300] 704 47 63 **177060** 95 151 286 679 701 93 888 930 31 **178022** 23 280 [300] 646 **179100** 61 212 438 97 746 814 976

180258 636 869 88 **181022** 291 331 [300] 74 587 97 607 44 [300] 848 913 37 **182047** 63 136 [3000] 65 336 [300] 665 721 887 989 **183022** 101 23 96 321 454 661 743 806 **184071** 123 250 326 431 [3000] 576 995 **185005** 27 34 80 [3000] 194 286 311 483 93 791 868 [1000] 900 **186004** 184 246 [1000] 414 579 633 838 **187020** 401 46 545 [500] 614 72 [3000] 745 57 869 983 89 **188002** 72 170 73 456 541 56 692 732 [300] 851 965 68 **189092** 200 318 32 65 91 636 739 951

190078 113 82 383 439 52 608 **191059** 70 109 118 [3000] 237 307 535 619 708 76 873 970 **192023** 46 [3000] 143 [3000] 366 430 652 833 [500] 41 48 920 **193501** 625 [3000] 747 822 78 **194009** 177 93 233 71 614 863 946 77 **195078** 114 219 65 302 69 672 85 [300] 833 908 61 **196164** 66 95 [3000] 252 66 491 92 527 782 832 58 961 **197501** 16 661 [300] 73 **[5000]** 788 894 962 **198160** 419 675 715 914 [300] 35 82 93 **199276** 514 93 883 932 57 88

200114 356 410 771 938 55 72 **201082** 284 490 594 601 768 [1000] 958 **202051** 273 320 **[15 000]** 401 627 [500] 51 76 86 812 92 907 25 54 **203014** [300] 103 37 216 64 443 [300] 77 523 627 68 935 38 **204133** 201 92 517 [3000] 679 81 [3000] 828 97 **205112** 339 555 822 952 **206049** 266 [3000] 69 470 504 35 [1000] 53 745 84 **207104** [3000] 61 398 460 89 [500] 530 81 894 **208000** [500] 143 214 303 415 502 41 83 699 852 **209002** 77 118 245 47 75 84 93 405 48 977

210120 30 91 97 267 91 326 44 64 80 455 655 976 **211254** 321 447 [1000] 564 75 642 800 4 80 926 **212002** 83 84 146 242 302 8 90 857 903 **213105** 204 300 480 **[10 000]** 551 [500] 698 700 [300] 94 928 **214038** 185 304 434 552 827 99 [300] 908 43 67 **215265** 347 92 490 535 83 644 **216022** 54 254 69 92 489 566 683 731 843 79 **217169** 220 690 730 37 70 **218199** 378 84 588 697 801 29 922 97 **219019** 331 658 755 891 953

220013 289 351 443 676 721 88 893 939 **221140** 439 80 509 49 86 635 52 61 703 76 887 **222103** 5 66 89 202 320 39 84 472 571 731 [300] 50 855 **223090** 94 161 343 52 433 592 [300] 665 81 842 925 47 **224076** 115 424 91 543 46 78 611 73 94 [1000] 736 905 75 [300] **225126** 37 242 362 86 436

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 1 zu 40000 Mk., 9 zu 30000 Mk., 22 zu 15000 Mk., 44 zu 10000 Mk., 91 zu 5000 Mk., 1292 zu 3000 Mk., 1599 zu 1000 Mk., 1664 zu 500 Mk.

Gegründet 1820.

M. Marx, Camen

Bahnhofstrasse 57.

1223

Cheviot „Solide“ Mtr. 95 Pfg.

Alle Farben! — Unerreicht billig! — Aeusserst dauerhaft!

Bekanntmachung.

Die Einquartierungsgelder für die in diesem Jahre hier einquartiert gewesenen Truppen werden am **Montag den 29. Oktober cr., nachmittags von 3 bis 5 Uhr,** im Dienstlokale des Herrn Stadtrentmeisters Klöber gegen Rückgabe der Billets ausgezahlt.

Die nicht abgeholten Gelder fließen zur Armenkasse.

Camen, den 26. Oktober 1900. 1224

Der Magistrat: v. Basse.

Bekanntmachung.

Nach § 35 des Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 hat jeder Unternehmer eines unter §§ 1 oder 2 dieses Gesetzes fallenden bisher der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht unterstellten Betriebes die Anmeldung dieses Betriebes nunmehr zu bewirken. Wir sind zur Entgegennahme der Anmeldungen bis zum **10. November 1900** bereit und machen die Unternehmer darauf aufmerksam, daß die Nichtanmeldung ihrer Betriebe, abgesehen von den sich aus der Nichtanmeldung ergebenden Nachteilen, in eine Geldstrafe bis zu 100 Mk. genommen werden können.

Camen, den 23. Oktober 1900.

Die Polizei-Verwaltung: v. Basse.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden erneut darauf hingewiesen, daß am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats **in Unna Hotel Dröge am Bahnhof,** ein Bezirksfeldwebel zur Entgegennahme von Meldungen anwesend ist.

Hamm, den 15. Oktober 1900.

Königliches Meldeamt.

Das zur Vergrößerung unseres Friedhofes angekaufte Grundstück soll **bis zum 1. April 1901** verebnet, und mit Wegen und Hecken versehen werden. Auch soll die Hecke am Pastoratgarten bis dahin umgelegt bezw. neu gepflanzt werden. Die Arbeiten können evtl. auch getrennt vergeben werden. Offerten werden bis zum 1. November erbeten.

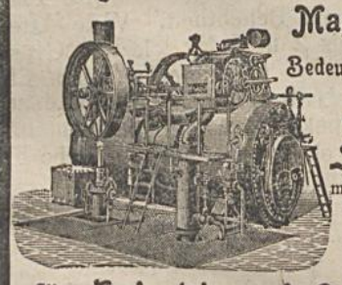
Methler, den 25. Oktober 1900.

Das Presbyterium:

1218 Bruch, Pfr.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.



Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbar. Röhrenkesseln, von 4 bis 200 Pferdekraft, sparsamste Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirthschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

m784

H. G. Thöling Camen.

Bahnhofstr. 23. Nähe d. Amtsgerichts. Bahnhofstr. 23. Nähe d. Amtsgerichts.

Empfehle zu enorm billigen Preisen mein reichhaltiges Lager

garnierter

Damen- und Kinderhüte

Herbsthüte, Matclots, Mrk. 1.15, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50.

Aeltere Hüte

werden nach neuesten Modellen billig aufgearbeitet.

1222

Bettfedern

Spezialität:

gerissene Gänsefedern

empfiehlt billigst

Berliner Warenhaus

Emil Loewenthal

CAMEN, Markt.

1225

Ludwig Knieper, Camen

Nordstrasse 7.

Särge in Eichen-, Buchen- und Tannenholz, einfach bis hochfein.
Metallsärge.
Sargfüsse in Gold, Silber, Holz u. Eisen.
Fransen und Quasten (Gold, Silber u. Wolle) in jedem Genre.
Sarg-Verzierungen in Silber, Zinn (matt u. brillant), Blech und Papier, (flach u. hochgeprägt),
Griffe und Schrauben vom einfachsten bis zum hochfeinsten Nickelstangenbeschlag.
Alle Sorten **Sargkante, Band, Rüsche, Spitzen** und **Plissee,**

Fabrik und Lager von **Särgen** 57 und **Sarg-Ausstattungs-Gegenständen.**

Shirting, Gaufre, Schuhe, Strümpfe, Handschuhe, Sammtkappen, Hauben, Taschentücher und Florband.
Myrtenkränze und Bouketts.
Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider und -Jacken, von den billigsten bis zu den feinsten.
Decken, Kissen und Schleier, sowie alle sonstigen zur Sarg-Ausstattung gehörende Artikel.
Grösstes Lager in Blatt- und Mooskränzen, Blumen, Blätter, Schleifen.

NB. **Den Herren Schreinermeistern** gewähre bei Einkäufen von Beschlag und Verzierung bedeutende Preisermässigung.

Globus Putz-Extrakt

Goldene Medaille Paris 1900.



Rohmaterial aus eigenen Bergwerken.

ist die **Krone aller Putzmittel,** erzeugt schönsten Glanz, **greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade!**

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist 5335

Globus Putz-Extrakt unübertroffen

in seinen vorzüglichen Eigenschaften.

Fritz Schulz jun., Aktiengesellschaft, **Leipzig.**

Pumpen aller Arten.

Saug-, Saug- und Hebe-, Saug- u. Druck-, Spritz-, Tiefbrunnen-Pumpen. Röhrenbrunnen, Widder.

Waagen für jed. Zweck.

Verschiedenste Grössen und Anordnungen, in Decimal-, Centesimal-, Laufgewichts- oder gleicharm. System.

m863

Commandit-Gesellschaft für Pumpen- u. Maschinen-Fabrikation

W. GARVENS Köln Unter Goldschmied 10/16.

Illustr. Preislisten, Auskunft etc. gratis und portofrei.

Ein bewährtes Hausmittel sind:

Tietze's echte **Salbei** Husten-Bonbons (Salvia officinalis.)

bei Husten, Heiserkeit und Kitzel im Hals. Erfunden und allein echt zubereitet von Oscar Tietze, Namslau. Beutel à 25 u. 50 Pf. Zu hab. i. d. Apothek. u. Drogerien. m5651

Naturbutter 10 Pfd.-Kolli ℳ 5.50 Bienenhonig „ 4.25 JOCZES in Probuzna via Krakau. 5525

Gute Cigarren empfiehlt J. Brombach.

Sämtliche Kolonialwaren empfiehlt J. Brombach

Volks-Bibliothek.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 5—6, Sonntag von 11½—12½ Uhr.

Fleischhackmaschinen, Kartoffelreibemaschinen, Wirtschaftswagen.

Ia Solinger Stahlwaren als:

Stech- u. Schlachtmesser, Wetzstähle, Bestecke, Rasier-, Brot-, Gemüse- und Taschenmesser, Scheeren etc.

empfiehlt unter Garantie für jedes Stück 1214

Camen. **C. Müller.**

Wegzugshalber ist ein noch gut erhaltenes

Flügel-Instrument

preiswert zu verkaufen. 1221
Zu erfr. in der Geschäftsst. d. Bl.

Nach Dortmund
wird ein ordentl. evangel.
— Dienstmädchen —
von 15—17 Jahren für kleinen Haushalt (3 Pers.) baldigst gesucht.
1219 Prinzenstr. 5.

Kirchliche Nachrichten.

Größere evangelische Kirche.
18. Sonntag nach Trinitatis, den 28. Oktober.
Hauptgottesdienst 10 Uhr vormittags: Pfr. Bertelsmann.
Jugendgottesdienst 2 Uhr nachmittags. Vikar Voigts.
Abend-Gottesdienst 5 Uhr. Pfr. Tummes.

Evang. Kirche zu Haus Reck.
Sonntag den 28. Oktbr.
Morgens 10 Uhr: Gottesdienst. Feier des hl. Abendmahls. Pfarrer Gößlich.

Jungfrauen-Verein:
Sonntag 4 Uhr: **Bibelbesprechstunde** und **Gesangstunde.**

Jünglings-Verein:
Sonntag 8 Uhr: **Versammlung.**
Dienstag 8¾ Uhr: **Bibelbesprechstunde.**
Donnerstag 8¾ Uhr: **Posaunenstunde.**

Marktpreise.

Dortmund, den 26. Oktbr.
Fruchtpreise.

	Höchster ℳ	Letzter ℳ
Weizen	17,75	16,75
Roggen	16,25	15,25
Hafer	14,75	13,75
Futtergerste	13,50	00,00
Mais	11,25	00,00

Viehpreise.
für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Ochsen	62—65 ℳ
Stiere	48—56 ℳ
Kühe Ia.	59—61 ℳ
„ IIa.	55—58 ℳ
„ IIIa.	50—54 ℳ
Schweine Ia.	52—57 ℳ
Kälber d. Pfd. Schlachtgew. Ia.	60—70 ₰
„ „ „ IIa.	51—58 ₰
Schafe „ „	50—60 ₰

Neuß, den 26. Oktbr.
Produktenbörse.

		Höchster ℳ	Letzter ℳ
Weizen	100 Kilo	16,20	13,50
Roggen	„ „	13,90	11,80

F. W. Heineke, Camen,

Ecke der Nord- und Oststrasse.

Grösstes Lager in Herren- und Knaben-Konfektion.

Der vielen Nachfragen nach diesen Artikeln wegen habe ich mein Lager in **Herren- und Knaben-Konfektion** **ganz bedeutend vergrößert** und die Preise **derart billig** gesetzt, daß sie von **keiner Seite übertroffen werden können.**

Diese Woche:

Spezial-Dekoration von Herren- und Knaben-Konfektion

in meinen 7 Schaufenstern.

1226

Ich bitte um Vergleichung meiner Preise.



Geflügel- u. Kaninchenzucht-Verein Camen.



Zu der am **25.** und **26. November** cr. stattfindenden

2. Lokal-Ausstellung

nimmt der I. Schriftführer Herr W. Rumpff, hier, Anmeldungen entgegen, auch giebt derselbe Anmeldebogen ab. Zur Ausstellung werden zugelassen: Sämtliches Geflügel, Kanarien, Kaninchen und zur Zucht dienende Gerätschaften. Nichtmitglieder von Camen und Umgegend können ausstellen, wenn sie einen einmaligen Jahresbeitrag zahlen.

Dem Verein stehen verschiedene Ehrenpreise zur Verfügung, auch wird sämtliches Standgeld, nach Abzug von 10 Prozent für Futterkosten, zu Preisen verwandt. Für qualifizierte Preisrichter, eigenes eisernes Käfigmaterial und gute Pflege wird der Verein Sorge tragen. 1195

Camen. **Der Ausstellungs-Vorstand.**

Schluß der Anmeldung 10. November.

C. Müller, Camen

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in:

Füll-Regulieröfen,
Dauerbrandöfen
gepottloht, emailliert und vernickelt,
Quintöfen in jeder Größe,
Tafelherde extra starke Qualität,
Franz. Kesselöfen Ia schwere Ware,
Kohlenbecken mit und ohne Deckel,
Feuergeräte, Ofenvorsätzer etc.
Decimalwagen und Gewichte

Alles in sehr großer Auswahl.
Lieferung sämtlicher Oefen frei Haus.

1213

Fleischhackmaschinen

außergewöhnlich einfach in der Handhabung, solide und dauerhaft gearbeitet,

empfiehlt

J. Brombach.

Tapeten

in größter Auswahl. **Alle Farben** trocken und strichfertig. **Glas** nach Maß geschnitten, billigst bei 398

Witwe **Knapstein**, Camen, Weststraße 57.



141

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege, Verbandsstoffe etc.



Germania-Drogerie, Camen.
HEINRICH JACOBI.

MAGGI Produkte: **Maggi zum Würzen, Bouillon-Kapseln,**

sind von hervorragender Güte, außerordentlicher Billigkeit und leichter, praktischer Verwendung. Zu haben bei

1220 **Jos. Hesseken, Kirchstraße 4.**

Knaben-Institut
Spielwigge bei Lüdenscheid (Westfalen.)

Gegründet 1858. m1643

Gesunde Lage in ländlicher Stille. Schnelle u. sichere Vorbereitung für die oberen Klassen höherer Schulen; gewissenhafte Beaufsichtigung; beste körperliche Pflege. **Pensionspreis sehr mäßig.** Prospekte durch den Dir. **H. Sturm.**

Neubau der kath. Kirche in Camen.

Für vorbenannten Kirchenbau sollen im Wege der öffentlichen Bewerbung zur Vergebung gelangen:

1. Asphaltarbeiten,
2. Basaltlavaarbeiten des Sockels.

Die Angebote sind bis spätestens **15. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr,** an das Baubureau des Neubaues der kath. Kirche zu Camen einzureichen, woselbst auch die Zeichnungen einzusehen sind.

Bedingungen und Angebotsbogen können durch Herrn Bauführer Moddemeyer, Neubau der kath. Kirche zu Camen, bezogen werden.

Berlin, **Camen,** den 21. Oktober 1900.

Der Reg.-Baumeister: Menken. **Der Bauführer:** Moddemeyer.

Bei **Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten,** für **schwächliche, blassaussehende Kinder** empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem **beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten**

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der **beste** und **wirksamste Leberthran. Uebertrifft** an Heilkraft alle ähnliche Präparate und neueren Medikamente. **Geschmack** hochfein und milde, daher von Gross und Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Letzter Jahresverbrauch **50,000** Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis **2 u. 4 Mk.,** letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. **Man achte beim Einkauf auf die Packung in einem grauen Pappkasten und auf die Firma** des **Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen.** Wo nicht echt zu haben, gern direkte Zusendung. Frische Füllung vorrätig in **Camen** bei **Apotheker Woortmann.** 1078



Geflügel- u. Kaninchenzucht-Verein Camen.

Sonntag den 28. d. Mts., nachm. 2½ Uhr:

General-Versammlung.

bei Wirt Herrn C. Kilfitt.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder;
2. Zahlung sämtlicher rückständiger Beiträge;
3. Verteilung der Programme nebst Anmeldebogen;
4. Regelung der Strafkasse;
5. Ausstellungs-Angelegenheiten;
6. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

1215 **Der Vorstand.**



Hühner, anerkannt vorzügliche Eierleger. — **Enten, Gänse, Brutmaschinen** bewährten Systems liefert billigst **M. Becker,** Weidenau (Sieg). **Kataloge gratis.** 4213

Evang. Arbeiter-Verein Camen.

Sonntag den **28. d. M.**

Versammlung.

Tages-Ordnung:

Nachmittags 4½ Uhr Zahlung der Beiträge. 5½ Uhr **Vortrag** des Herrn Rektor Oberg. Nach dem Vortrag Aufnahme neuer Mitglieder; Referat u. Stellungnahme zu der Verbandssterbekasse; Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

1216 **Der Vorstand.**

Agentur

einer prima Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Bestand ist zu vergeben.

Offerten sub **A. H.** an die Exped. d. Z. 1217

Druck u. Verlag von E. May in Hörde.

№ 86.
Sonntag,
den 28. Oktbr. 1900.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag u. Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
28. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg

Zweites Blatt.

Das Kaiserpaar in Elberfeld-Barmen.

Das Kaiserpaar, das am Dienstag Abend 11 Uhr aus Homburg vor der Höh abgereist war, traf Mittwoch vormittag 10 Uhr auf Bahnhof Barmen-Rittershausen ein und wurde von dem Oberpräsidenten Nasse und dem kommandierenden General von Bülow empfangen. Das hohe Paar bestieg einen vierspännigen Wagen, eskortiert von einer Schwadron der Düsseldorfer Husaren, und begab sich zur Ruhmeshalle auf dem Karlsplatze, die von dem Architekten Hartig erbaut ist.

Unter dem Läuten der Glocken und unter Böllerschüssen erschien das Kaiserpaar auf dem Karlsplatz. Der Kaiser trug die Uniform des 1. Garde-Regiments zu Fuß, die Kaiserin hatte eine schwarze Robe angelegt. Der Kaiser schritt die Front der Ehrenkompagnie des 39. Regiments ab. Die Ehrenjungfrauen überreichten der Kaiserin einen Strauß, ein Sängerchor trug eine Hymne vor, sodann hielt Oberbürgermeister Dr. Lentze eine Ansprache, in welcher er die Freude und den Jubel der Stadt Barmen aussprach über diesen ersten Besuch des Kaisers und der Kaiserin zur Feier der Einweihung des in Liebe und Treue unsern Kaisern errichteten Denkmals. Sodann lud Oberbürgermeister Dr. Lentze den hohen Besuch ein, die Ruhmeshalle zu betreten.

Das Kaiserpaar betrat darauf die Halle, besichtigte das Standbild des Kaisers Wilhelm I. sowie das des Kaisers Friedrich und begab sich in die oberen Räume. Hier sprach eine junge Dame ein Gedicht. Oberbürgermeister Dr. Lentze überreichte sodann mit einer nochmaligen Ansprache dem Kaiser den Ehrentrunk.

Der Kaiser, vor dem Thronsessel neben der Kaiserin stehend, ergriff den Pokal und dankte für den Empfang der treuen Bevölkerung der Stadt Barmen.

Beide Majestäten zeichneten sich nunmehr in das Goldene Buch ein und besichtigten die Gemäldegallerie in den oberen Sälen. Viele der Anwesenden wurden von dem Kaiserpaar ins Gespräch gezogen.

Dann begann die Fahrt durch Barmen nach Elberfeld.

Nach 11 Uhr traf das Kaiserpaar auf dem Neuen Markt in Elberfeld ein, woselbst das neue Rathaus errichtet ist, dessen Einweihung nunmehr vollzogen werden sollte. Das Kaiserpaar wurde am Eingange des Rathauses von dem Oberbürgermeister Funck, dem Beigeordneten Lütje und dem Senior der Stadtverordneten Krugmann empfangen. Darauf wurden die hohen Gäste in den Festsaal des Rathauses geführt, wo sich die Stadtverordneten, Beigeordneten und einige Ehrengäste versammelt hatten. Auf den Treppen zum Festsaal bildeten Ehrenjungfrauen im Kostüm Spalier. Nachdem das Kaiserpaar in dem Saal sich unter den Baldachin begeben hatte, begrüßte es Oberbürgermeister Funck mit einer Ansprache und bot hierauf den Ehrentrunk Elberfelds in einem von den Frauen und Jungfrauen Elberfelds gestifteten Kaiserbecher dar.

Der Kaiser dankte in einer Ansprache und trank auf das Wohl der Stadt; die Kaiserin wurde von einem kleinen Mädchen mit einem Gedicht begrüßt, auch ein Blumenstrauß wurde ihr überreicht. Hierauf wurden den hohen Herrschaften die Stadtverordneten und Beigeordneten vorgestellt. Der Kaiser, die Kaiserin, sowie das Gefolge zeichneten sich sodann in das Ehrenbuch der Stadt Elberfeld ein. Als die Majestäten den Balkon des Rathauses betraten, wurde von der auf dem Platze versammelten Menge die National-Hymne angestimmt. Erst nach etwa einer Stunde verließ das Kaiserpaar das Rathaus und fuhr nach dem Bahnhof der Schwebebahn, mit welcher es sich nach Vohwinkel begab. Sichtliche Freude bereitete dem Kaiserpaar das auf dem Brausenwerterplatz erbaute Kriegsschiff, auf welchem den Majestäten von über 100 ehemaligen Mannschaften der Marine ein Willkommensgruß entgegenschallte. Am Abend war die Stadt großartig illuminiert.

Das Kaiserpaar wohnte, nachdem es mit der Schwebebahn in Vohwinkel eingetroffen, der Enthüllung des Siegesbrunnens, welcher die Figur der „Germania" zeigt, bei und reiste sodann nach Essen weiter.

Die Ankunft in der Kruppschen Villa Hügel fand am Mittwoch nachmittag statt. Am Donnerstag vormittag besuchten das Kaiserpaar und die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert in Begleitung des Geheimrats Krupp, dessen Gemahlin und Töchtern die Arbeiterkolonie Altenhof und wohnten der feierlichen Einweihung der neuerbauten evangelischen und der neuerbauten katholischen Kapelle bei. Am Abend trat das Kaiserpaar die Reise nach Berlin an.

Die Wirren in China.

Dem deutsch-englischen China-Abkommen sind die Dreibundmächte Oesterreich-Ungarn und Italien alsbald beigetreten, der Beitritt Japans wird in sichere Aussicht gestellt. Somit kämen noch Rußland und das zumeist im Kielwasser der russischen Politik schwimmende Frankreich in Frage, über deren Haltung noch keine offizielle Erklärung erfolgt ist. Englischerseits ist von einem hervorragenden Mitglied der Regierung, dem Schatzkanzler Hicks-Beach, in einer öffentlichen Rede nochmals der friedliche Charakter des Abkommens feierlichst betont worden.

Der Kaiser von China
ist, wie aus Nachrichten hervorgeht, die aus Hankau nach Tokio gelangt sind, am 20. Oktober auf seinem Wege Hsian-fu (Singanfu) in Toukan eingetroffen. Seine Ankunft in Hsian wurde den 25. oder 26. Oktober erwartet. Die Londoner „Times" veröffentlich in ihrer zweiten Mittwochs-Ausgabe folgende Meldung aus Peking vom 19. d. M.: Hier eingegangene Telegramme des Kaisers, welche am 12. Oktober in Tungkuan am gelben Flusse aufgegeben worden sind, enthalten keine Andeutung dafür, daß der Hof nach Peking zurückzukehren beabsichtige. Der Hof steht im Gegenteil ganz unter dem Einflusse Tungfuhsiangs und seiner Kansu-Truppen, deren Interesse verlangt, daß der Hof in Singanfu bleibt.

Zu den Friedensverhandlungen.
Die japanische Regierung hat, wie „Wolffs Bureau" am Donnerstag im amtlichen deutschen Auftrage mitteilt, bei den Mächten den Antrag gestellt, daß seitens der Kabinette die Erörterungen und Vereinbarungen über die schwebenden chinesischen Angelegenheiten zunächst den fremden Vertretern in Peking übertragen werden. Die deutsche Regierung hat diesem Antrage zugestimmt.

Die Deckung der Kriegskosten.
Wie aus nach London gelangten Shanghaier Privatmeldungen hervorgeht, hat die dortige Steuerbehörde einen Vorschlag entworfen, der China in Stand setzen sollte, die Kriegskostenentschädigung zu leisten. Die Seezölle sollen danach im Ganzen um 15 Prozent erhöht werden. Dies käme einer Mehreinnahme von 50 Millionen Dollars gleich.

Graf Waldersee
soll, wie das „B. T." meldet, nach einer in Shanghai eingetroffenen, vom Montag datierten Pekinger Depesche ein gemischtes Detachement nach den Gräbern der Ming-Dynastie abgesandt haben.

Von amtlicher deutscher Seite liegt von einer solchen Anordnung Waldersees keine Nachricht vor.

Im deutschen Kiautschougebiet
hat, wie das „Wolff'sche Bureau" am Donnerstag mitteilt, nach amtlichen Mitteilungen aus Tsingtau am 23. Oktober ein Zusammenstoß zwischen deutschen Truppen und aufständischen Chinesen stattgefunden. Zwei südwestlich Kaumi belegene, umwallte und energisch verteidigte Dörfer wurden genommen. Das deutsche Detachement hatte keine Verluste, die Chinesen eine größere Anzahl Toter und Verwundeter. Die deutschen Truppen kehrten nach zwölfstündigem Marsch und Gefecht in vorzüglicher Verfassung nach Kaumi zurück.

Die Aufständischen in Südchina
haben, wie dem „Daily Telegraph" aus Kanton vom 23. Oktober gemeldet wird, Huitschau eingeschlossen. Sie haben, nachdem sie den kaiserlichen Truppen eine schwere Niederlage beigebracht, die große Handelsstadt Samtschou erobert. Ferner ist ein Aufstand in Namhung an der Grenze von Kwantung und Kwangsi ausgebrochen.

Der Krieg in Südafrika.

Gegen die noch immer kämpfenden Buren sollen neue

drakonische Strafmaßnahmen
getroffen werden, wie sich aus folgender Meldung des „Bureau Reuter" aus Kapstadt vom Montag ergiebt:

Infolge der neuerdings wachsenden Thätigkeit der Buren im Oranje-Freistaat und der zunehmenden Geneigtheit derjenigen Buren, welche den Neutralitätseid geleistet haben, den Feind zu unterstützen, haben sich die Militärbehörden für kräftige Maßnahmen entschieden, um die marodierenden Trupps niederzuwerfen und die Neutralen für jede Verletzung ihres Eides streng zu bestrafen.

Wie rührig die Buren
den Kleinkrieg gegen die Engländer allerorts betreiben, geht aus folgender Depesche des Feldmarschalls Roberts hervor, welche aus Pretoria vom 22. Oktober in London eingegangen ist:

General French erreichte von Carolina aus am 20. Oktober Bethel, nachdem er auf dem größeren Teil seines Marsches, besonders in der Gegend von Ermelo, auf Widerstand gestoßen war. Von seiner Abteilung wurden am 16. Oktober 1 Offizier und 5 Mann getötet, 3 Offiziere und 16 Mann verwundet, während 5 vermißt wurden; am 17. Oktober wurden 4 Mann verwundet, am 20. Okt. 1 Mann getötet und 4 verwundet. Die Kolonne Settle erreichte Hoopstadt; auch sie war unterwegs von Buren angegriffen worden; 1 Offizier und 15 Mann wurden verwundet. Bei Zeerust geschah ein Angriff auf den Convoi der Kolonne Methuen; 1 Offizier und 1 Mann fielen, während 1 Offizier und 8 Mann verwundet wurden. Eine auf Fouragierung begriffene Abteilung der Truppe Bartons wurde am 18. Oktober bei Frederickstaad angegriffen; 2 Offiziere und 2 Mann gerieten in Gefangenschaft, 2 Mann fielen, 4 wurden verwundet. Am 21. Oktober kam Barton nochmals mit den Buren, die mit großer Kühnheit vorgingen, ins Gefecht; dabei fiel 1 Offizier. Bei Pienarsriver wurde eine Burenabteilung mit Erfolg überrascht; ein Engländer wurde verwundet, während 18 Buren gefangen genommen wurden.

Es ist eine Summe von Hiobsposten, die Roberts in dem oben mitgeteilten Berichte zusammenfaßt. Wenn man die Zahlen der Verluste addiert, die die Engländer in der kurzen Zeit vom 16. bis 20. Oktober zu beklagen haben, so ergiebt sich, daß gefallen sind 3 Offiziere und 9 Mann, verwundet 5 Offiziere und 52 Mann vermißt oder gefangen genommen 2 Offiziere und 7 Mann der **Gesamtverlust** beträgt also 10 Offiziere und 68 Mann. Das ist bei der herrschenden Guerrillakriegführung recht erheblich, namentlich wird den Engländern der Verlust der 10 Offiziere sehr schmerzlich sein bei dem chronischen Mangel an Offizieren, unter dem sie schon immer zu leiden hatten. Was besagt demgegenüber die kleinen Vorteile, wo es den Briten gelang, einige Buren zu überfallen und gefangen zu nehmen. Außerdem gewinnt man nicht den Eindruck, daß diese Streifzüge durch die noch nicht besetzten Gebiete viel Erfolg gehabt hatten. Es tritt vielmehr immer deutlicher hervor, daß im Beginn des Sommers der Kampfesmut der Buren von neuem auflackert.

Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Kapstadt vom Donnerstag rückt die Streitmacht des General French gegen Heidelberg vor und hat täglich Scharmützel zu bestehen. Oberst Hurst mit der Yeomanry nahm 35 Buren gefangen und erbeutete viel Vieh. Paget machte in drei Tagen 65 Gefangene.

Der Termin der

Abreise Lord Roberts
aus Südafrika, mit dessen Ankündigung es die englische Regierung vor den Wahlen gar nicht eilig genug hatte, wird nunmehr immer weiter hinausgeschoben. Wie das englische Kriegsamt am Donnerstag mitteilt, hofft Lord Roberts, etwa am 15. November Südafrika zu verlassen.

Zur Abreise des Präsidenten Krüger
wird noch gemeldet, daß alle ausländischen Konsuln in Lourenzo Marques, natürlich mit Ausnahme des englischen, den Präsidenten Krüger an Bord des „Gelderland" vor der Abfahrt besucht und von ihm Abschied genommen haben. Krüger sah bleich, aber gefaßt aus, er wiederholte, daß er die Reise im Interesse der Republiken unternehme. Nach Rückkehr der Besucher gingen Krügers Enkel Eloff und Doktor Heymann an Bord. Krügers Gepäck wurde von den Zollbehörden untersucht, ohne daß etwas Ungehöriges gefunden wurde.

Den Schweizer Bundesrat
hat, wie aus Genf gemeldet wird, Präsident Krüger um Vermittelung gebeten zwecks Erlangung besserer Friedensbedingungen für die südafrikanischen Republiken. Krüger wird während seines Aufenthaltes in Europa auch Bern ein Besuch abstatten.

Sinnsprüche.

Wohl besser ist's, ohn' Anerkennung leben
Und durch Verdienst des Höchsten wert zu sein,
Als unverdient zum Höchsten sich erheben,
Groß vor der Welt und vor sich selber klein.
F. v. Bodenstedt.

* * *

Selbstachtung, Selbsterkenntnis, Selbstbeherrschung,
Nur diese Drei verleih'n uns höchste Macht.
Tennyson.

* * *

Es giebt Menschen, die sich durch einen gönnerhaften Fußtritt geschmeichelt fühlen.

* * *

Nicht jedem Halm ist Raum gegeben
Zu streuen seine volle Saat,
Doch Lebensschätze sind zu heben
Im kleinsten Kreise stiller That.
L. Pfau.

* * *

Keine Weisheit, die auf Erden gelehrt werden kann, kann das uns geben, was uns ein Wort und ein Blick der Mutter giebt. W. Raabe.

Bauern-Ehre.

Erzählung von L. Ideler.

(Fortsetzung und Schluß.)

Eine Woche war langsam vorübergeschlichen; der September neigte sich seinem Ende zu. Aber die Tage waren noch immer wie Sommertage, sonnig und warm.

An das Ende des gräflichen Parkes grenzte ein großer dunkelblauer See. Schilf und Röhricht umsäumten die Ufer und kleine, gekräuselte Wellen spülten Muscheln und Seegras an das Land. Im Schilf schnatterten die wilden Enten und auf den hohen, abgestorbenen Bäumen drüben am andern Ufer hatte sich eine Reiherkolonie angesiedelt. Wie ein lichter, glänzender Gedanke schwebten diese stolzen Vögel gen Himmel empor, unbekümmert um das widrige Geschrei der weit hinter ihnen zurückbleibenden Kormorane.

Der See erhielt Zufluß aus verschiedenen, tief hervorsprudelnden Quellen; ein rascher Strom ging durch das Wasser und warf kleine Schaumflocken auf. Weiter unten, stromabwärts, lag eine Wassermühle; das Klappern der Räder tönte durch die Stille des vornehmen Parks, aber es störte nicht und klang gut zu dem leisen Rauschen der prachtvollen Bäume.

Das große Mühlrad warf das Wasser im Sonnenlicht in die Höhe; wie Edelsteine funkelten die Tropfen, um dann zu zerstäuben und zu vergehen ins Nichts.

Es war Sonntagnachmittag und die Herrschaft hielt Mittagsruhe. Johannes lag auf dem moosigen Parkboden, die Arme unter dem Kopf gekreuzt, und blickte empor zu den grünen Wipfeln der Bäume und zu dem tiefblauen, wolkenlosen Himmel. Er liebte es, in seinen Mußestunden hier zu liegen, und täuschte sich selbst, wenn er meinte, nur die Natur hier fessele ihn. Denn dort im Kahn, der an einem starken Pflock am Ufer angekettet lag, saß die Erzieherin und zeichnete, immer um dieselbe Stunde, und Johannes wußte dies. Fräulein von Stauffen wollte ein Bild dieses Ortes, den sie so sehr liebte, zur Erinnerung mit in die Fremde nehmen.

Der junge Mann hatte sich, seitdem er die grausamen Worte über seine Person aus ihrem eigenen Munde vernommen, niemals wieder um sie gekümmert. Er zeigte ihr jetzt seine Abneigung ebenso unverhüllt, wie er ihr früher seine Zuneigung gezeigt hatte, und der jungen Dame war dies unangenehm aufgefallen. Nicht, daß es ihr um ihn leid gethan hätte, bei dem Gedanken, ihn gekränkt zu haben. O, nein! Aber es war ihr peinlich, ohne alle Veranlassung ihrerseits in dem Seelenleben eines Bedienten eine solche Rolle zu spielen. Sie wußte nicht, daß, wenn sie das Zimmer verlassen hatte, Johannes ihr mit brennenden Augen nachsah und daß sein barsches Wesen nur seinem verletzten Stolze entsprang.

Aber wenn sie es auch gewußt hätte, es würde die Sache nicht geändert haben, und der Gedanke an ihn machte ihr das Scheiden von dem Grafenschlosse leicht.

Ein leiser Schlummer senkte sich auf die Augen des jungen Mannes; er dehnte behaglich die geschmeidigen Glieder in der Vollkraft des Lebens und wußte nicht, wie nahe ihm der Tod war.

Ein lauter Hülferuf schreckte ihn aus seinem süßen Schlummer auf. Er sprang empor und eilte an das Wasser, und dort erkannte er mit einem Blick die furchtbare Gefahr, in der Marianne von Stauffen schwebte.

Die Kette, die das Boot an den Pflock fesselte, hatte sich durch einen Zufall gelöst; sie war wohl nicht sorgsam befestigt gewesen. Die emsig zeichnende junge Dame hatte es nicht bemerkt, daß das Boot sich langsam vom Ufer entfernte. Sie saß hier oft und liebte das leise Schaukeln, wenn die kleinen Wellen murmelnd um den Kiel plätscherten. Plötzlich aber hatte sie aufgeblickt und erkannt, daß das Boot in die Strömung geraten war, die das große Mühlrad trieb. Erst langsam und dann allmählich schneller trieb es auf die gewaltigen Räder zu. Das Mädchen sah einen schrecklichen Tod vor Augen und hatte kein Ruder, kein Werkzeug, die Gefahr abzuwenden.

Ohne Besinnen sprang Johannes vom Ufer aus dem Kahn entgegen in den See hinein; er wußte, hier war das Wasser noch nicht tief und es reichte ihm auch wirklich nur bis an die Brust. Mit gewaltigem Stoß warf er den Kahn seitwärts auf das sandige Ufer, das an dieser Stelle frei von Schilf war. Fest lag hier nun das Boot und das zitternde Mädchen konnte das Land betreten, ohne daß das Wasser auch nur den Saum ihres Kleides benetzt hätte. Johannes Hochfeld aber hatte seine Kraft überschätzt. Die Kownoer Kürassiere hätten wohl diesen Stoß ausführen können, ohne das Gleichgewicht zu verlieren; sein schwacher Körper gab nach und er stürzte rücklings auf den Grund des Wassers. Aber er konnte schwimmen und arbeitete sich wieder empor, doch nun hatte — wie vorhin das Boot — ihn die Strömung erfaßt und so sehr er sich auch sträubte und dagegen ankämpfte, rasch und rascher trug sie ihn dem Wehr, seinem Verhängnis zu.

Die furchtbaren Augenblicke, welche nun folgten, welche Worte schilderten sie!

Die Mühlknappen winkten und riefen, als sie den Mann antreiben sahen. Johannes nahm noch einmal alle Kraft zusammen, aber er unterlag, sein Geschick war stärker. Die Müller sahen, daß der Kampf vergeblich war; erschrocken liefen sie, um die Maschine aufzuhalten. Doch schon war es zu spät. Einen regungslosen Menschenkörper schleuderte das große Rad hoch in die Höhe, dann stand es still.

Vom Kahn aus fischten die Müllerburschen mit langen Stangen den Verunglückten auf. Noch lebte Johannes Hochfeld, aber die zerschmetterten Glieder mußten den Tod herbeiführen. Das erkannte jeder, der ihn anblickte.

Angstvoll war Marianne von Stauffen nach dem Schlosse geeilt, um Hülfe herbeizurufen.

Graf Czapski war sehr erschrocken. Eine Tragbahre wurde schnell herbeigeschafft, die die Damen des Hauses selbst mit den weichsten Decken

Das „Neue Wiener Journal" veröffentlicht

sensationelle Enthüllungen zum Transvaalkrieg,

welche von dem soeben aus Transvaal nach Berlin zurückgekehrten Grafen Otto v. Waldstein-Wartenberg stammen. Danach ist erwiesen, daß die Burengenerale Joubert, Lukas Meyer und Schneemann Verräter waren. Joubert, der einige Häuser in Ladysmith besessen, habe zur Vermeidung des Bombardements freiwillig die Belagerung aufgegeben, als das englische Entsatzkorps nahte. Man gab Joubert seitens der Buren Gift in die Speisen, bis er starb. Lukas Meyer und Schneemann lieferten, von den Engländern bestochen, den Freistaat aus. Sie wurden dafür erschossen. Meyer wurde von de Wet eigenhändig niedergeschossen.

Deutschland.

— **(Hof- und politische Nachrichten.)** Der König von Sachsen und die Königin sind Dienstag mittag in Villa Strehlen eingetroffen. Der Kräftezustand des Königs hat sehr gute Fortschritte gemacht. — Der Bräutigam der Königin von Holland, Herzog Heinrich zu Mecklenburg, ist zum Hauptmann befördert. Das „Militärwochenbl." veröffentlicht diese in Homburg am Donnerstag erfolgte Auszeichnung an der Spitze der jüngsten Nummer. — Das Staatsministerium trat gestern nachmittag 3½ Uhr im Dienstgebäude am Leipziger Platz zu einer Sitzung, der ersten unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Grafen Bülow, zusammen. — Der Londoner „Daily Mail" wird unterm 8. Oktober aus Massanah berichtet: Ein deutscher Dampfer landete Kohlen auf der Insel Fargan; angeblich solle sie zeitweilig für die nach China gehenden deutschen Kriegsschiffe als Kohlenstation benutzt werden, doch ginge das deutsche Projekt wahrscheinlich weiter. Es seien jetzt zwei deutsche Kriegsschiffe dort (welche?), und die türkischen Behörden seien über die Vorgänge voll informiert. Eine diplomatische Verständigung müsse der Okkupation Fargans vorangegangen sein, offiziell sei die deutsche Okkupation noch nicht angekündigt.

— **(Die Kanalvorlage.)** Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Es ist als sicher anzunehmen, daß die Vorarbeiten für die erweiterte Kanalvorlage noch bis zur Einberufung des Landtags beendet sind und die Beratung des Gesetzentwurfes mit zu den Aufgaben der nächsten Tagung gehören wird.

— **Der diesjährige Parteitag der Freisinnigen Volkspartei** wurde nach einer Vorbesprechung und einer daran sich anschließenden Begrüßungsfeier am Samstag in Görlitz eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde Abgeordneter Schmidt (Elberfeld), zu Stellvertretern die Abgeordneten Lüders (Görlitz, Beckh (Koburg) und der frühere Abgeordnete Buddeberg (Zittau) gewählt. Bei Feststellung der Geschäftsordnung wurde unter Ablehnung gegenteiliger Anträge die Nichtöffentlichkeit der Verhandlungen beschlossen. Diese betrafen nach Erledigung des Geschäftsberichts zunächst die Anträge Wiemer über Wahrung der Reichsverfassung und damit zusammen diejenigen Eugen Richters über die Chinapolitik.

Ausland.

Frankreich.

— **(Picquart rehabilitiert.)** Gaulois will wissen, daß der Staatsrat das Urteil, durch welches Picquart aus der Offiziersliste gestrichen wurde, als ungesetzlich aufgehoben habe; Picquart werde jedoch vor ein neues Disziplinargericht gestellt werden müssen.

Westfalen und Rheinland.

* **Camen**, 26. Oktober. **(Augen-Kopfschmerzen.)** Es ist eine bekannte Thatsache, daß ein großer Teil der Kopfschmerzen, an denen die Menschheit zu leiden hat, von den Augen ausgeht. Es sind aber merkwürdiger Weise nicht die schlechten Augen, also die sehr kurzsichtigen oder sehr weitsichtigen, deren Anpassungsfähigkeit für die Betrachtung eines Gegenstandes gering ist, sondern gerade diejenigen, die mit Bezug auf ihre Sehkraft nur ganz wenig zu wünschen übrig lassen. Dieser Umstand erscheint auch erklärlich, denn ein sehr Weitsichtiger oder sehr Kurzsichtiger giebt es bald auf, ohne weitere Hülfsmittel sein Auge zur Erfüllung seiner Aufgabe zu zwingen, sondern er schafft sich einfach ein zweckmäßiges Glas an, das die nötige Anpassung besorgt. Ist aber die Anpassungsfähigkeit des Auges nur wenig beeinträchtigt, so wird sein Besitzer versuchen, ohne andere Hülfsmittel auszukommen, er wird daher die betreffenden Muskeln häufig anstrengen, sie dadurch rebellisch und zum Erreger von Kopfschmerzen machen. Die sogenannte Altersichtigkeit, d. h. diejenige Veränderung der Sehkraft, die sich mit dem Alter einstellt, wird nur selten zum Anlaß von Kopfschmerzen, außer beim Beginn ihrer Entwickelung. Ferner ist es festgestellt worden, daß die äußeren Augenmuskeln weniger oft zu Kopfschmerzen reizen, als die Anpassungsmuskeln, obgleich jene wieder häufiger Migräne, Schwindel und allgemeines Uebelbefinden verursachen.

Unna, 26. Oktober. **Ein höchst trauriger Unglücksfall** trug sich in der Altenheide zu. Die 11 Jahre alte Elfriede Bußmann, Tochter des Schreiners Bußmann, nahm einen glühenden Bolzen aus dem Ofen, um damit zu bügeln. Der Bolzen entglitt der Zange, und die Kleidung des Kindes fing Feuer. Dieselbe stand im Nu in hellen Flammen. Das Mädchen war so schwer verbrannt, daß es bereits vorgestern vormittag durch den Tod von seinen schweren Leiden erlöst wurde.

Iserlohn, 26. Oktbr. **Zu insgesamt 42 Jahren Zuchthaus** und 20 Jahren Ehrverlust wurden von dem Hagener Schwurgericht vier arbeitsscheue Burschen von 19 bis 25 Jahren von hier verurteilt. Sie hatten am 15. Mai ds. Js. auf einem Waldwege in der Läger einen 59 Jahre alten Veteranen, den Maurer Adolf Sauerbier, aus Schwerte kommend, überfallen und seiner Barschaft im Betrage von 10,46 Mk. beraubt und ihn schließlich derart mißhandelt, daß der Mann mehrere Wochen arbeitsunfähig war. Das linke Auge war derartig verletzt worden, daß es entfernt werden mußte.

Wanne, 25. Oktober. **(Eisenbahnunglück.)** Vergangene nacht ereignete sich nach der Dortm. Ztg. vor dem hiesigen Bahnhofe in der Nähe der Zeche „Pluto" ein schweres Eisenbahnunglück. In Bahnhof Bochum-Süd gingen beim Abstoßen 6 beladene Güterwagen laufen und war es trotz aller Anstrengung nicht möglich, dem Laufe der Wagen Einhalt zu bieten. Infolge des starken Gefälles auf der Strecke nach Riemke von 1 : 100 nahmen die Wagen Schnellzugsgeschwindigkeit an, rasten durch den Bahnhof Riemke und von hier aus nach Wanne weiter. Vor Bahnhof Wanne hielt ein leerer Wagenzug, auf welchen die Wagen mit der ungeheuren Geschwindigkeit aufstießen. Die beladenen Wagen schoben sich hoch unter die hinteren leeren Wagen des Zuges. Ein haushoher Trümmerhaufen bezeichnet die Unfallstelle, der Materialschaden ist ein sehr großer. Leider ist durch den Zusammenstoß auch der Schlußbremser der leeren Wagen schwer verletzt unb bereits seinem Leiden erlegen. Demselben wurden beide Beine und ein Arm abgequetscht, auch erlitt er am Kopfe noch Verletzungen. Die Aufräumungsarbeiten werden durch die Hauptwerkstatt Dortmund ausgeführt.

Bonn, 26. Okt. **(Eine Freisprechung.)** In der letzten Schwurgerichtssitzung wurde eine geständige Kindesmörderin freigesprochen. Angeklagt war die 23jährige Dienstmagd Schreiber aus Soest, die am 15. September d. J. zu Beuel auf dem Staatsbahnhof ihr 10tägiges Kind in den Abort geworfen hatte. Sie räumte heute vor den Geschworenen die That unumwunden ein, bemerkte aber, sie habe sich nach ihrer Entlassung aus der geburtshülflichen Klinik zu Bonn in einem solchen Zustand der Ratlosigkeit befunden, daß sie keiner klaren Vorstellung ihres Handels fähig gewesen sei. Der Vater des Kindes, ein Metzgergeselle, ist spurlos verschwunden. Die Geschworenen verneinten die Frage der vorsätzlichen Tötung, worauf die Angeschuldigte in Freiheit gesetzt wurde. Die frühere Herrschaft nahm das Mädchen gleich wieder mit nach Soest.

Eupen, 26. Okt. **Als Mörder** des an der belgischen Grenze ermordeten belgischen Försters Michel wurden die als Wilddiebe bekannten Arbeiter Wilhelm Paulsen und Theodor Francois ermittelt. Beide sind flüchtig.

Vermischtes.

— **Das Heidelberger Eisenbahnunglück** hat noch zwei weitere Opfer gefordert, so daß nun insgesamt neun Tote zu verzeichnen sind; an dem Aufkommen einiger weiteren gefährlich Verletzten wird gezweifelt. Die meisten Verunglückten sind schwer verwundet und werden nach ihrer Widerherstellung als Krüppel die Versorgung durch den Staat in Anspruch nehmen. Es wird keine geringe Summe von der Staatskasse an die Verunglückten als Entschädigung zu leisten sein. Damit dem traurigen Vorfall der Humor nicht fehle, wird mitgeteilt, daß der erste Entschädigungsanspruch durch einen Frankfurter Reisenden erhoben wurde, der 8 Mark für einen beschädigten Filzhut verlangte. Der Betrag wurde alsbald angewiesen. Für das vor einigen Jahren in Hugstetten bei Freiburg erfolgte Eisenbahnunglück leistet die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen an die damals Betroffenen heute noch eine Summe, die sich auf etwa 85000 Mark jährlich beläuft; darunter befinden sich Renten von 2000—4000 Mk. Ein Medizinalrat des badischen Oberlandes, der bei einem anderen Eisenbahnunfall ein Bein einbüßte, erhielt dafür eine Abfindungssumme von 84000 M. Daraus läßt sich ermessen, wie hoch die Verpflichtungen des badischen Staates bei dem Heidelberger Eisenbahnunglück, das die früheren Unfälle weit übertrifft, sich diesmal belaufen werden.

— **Das Landsberger Schwurgericht** verurteilte der „Neumärk. Ztg." zufolge die 51 jährige geschiedene Eigentümersfrau Luise Sauermann wegen Ermordung ihrer 79jährigen Mutter zum Tode.

— **In Koppitz explodierte** nachts in der Wohnung des Postkutschers Arndt ein Gepäckstück mit Benzin, das neben einem Ofen stand. Arndt und seine Pflegetochter verbrannten, Frau Arndt erlitt schwere Brandwunden.

— **Der Schmerz der Mutter.** Die Mutter des erschossenen Leutnants Cordua hat an eine in Indianapolis wohnende Freundin einen Brief gerichtet, worin sie sich über das Schicksal ihres Sohnes wie folgt äußert: „In Pretoria ist mein Sohn durch einen Schuft überredet, Lord Roberts gefangen zu nehmen. Und als er eingewilligt, hat jener Spitzel ihn verraten, und da hat man meinen Liebling erschossen. Die ganze Welt ist empört über diese Ungerechtigkeit; ich bin aber tieftraurig und kann das Entsetzliche noch immer nicht fassen. Ich depeschierte ein Gnadengesuch an Lord Roberts — vergeblich. Und jetzt wird es uns kaum gelingen, unsere teure Leiche nach Hamburg zu schaffen. Mein kleiner Sohn hatte solch' edles treues Herz, alle Welt liebte ihn. Nach vierjähriger Trennung erwartete ich ihn zu Besuch, und nun ist er mir für immer genommen worden! Mit tieftraurigem Gruß Ihre Mathilde Cordua."

Neue Konitzer Affairen.

In dem Prozeß wegen wissentlichen Meineids gegen den Kaufmann Jakob Jacoby aus Tuchel wurde der Angeklagte vom Konitzer Schwurgericht zu einem Jahr Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt, auch wurde die sofortige Verhaftung Jacobys angeordnet. Jacoby hatte im Gegensatz zu einer Anzahl anderer Zeugen beschworen, daß bei den aus Anlaß des Konitzer Gymnasiastenmordes in Tuchel ausgebrochenen Unruhen nicht er, sondern mehrere Jungen zuerst handgreiflich geworden seien.

Der Bürgermeister Deditius, welcher gegen den Oberlehrer Hofrichter Schimpfworte gebraucht hatte, weil dieser ihm Parteilichkeit in der Winterschen Mordsache vorgeworfen hatte, wurde zu 150 M. Geldstrafe und Oberlehrer Hofrichter in der Widerklage zu 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Der Kaufmann Rosenthal und seine Frau aus Kamin wurden unter dem Verdachte der wissentlich falschen Anschuldigung und der Verleitung zum Meineide in der Konitzer Mordsache verhaftet.

Im Prozeß Israelski hat die Konitzer Staatsanwaltschaft die Revision nunmehr formell zurückgezogen.

Die skandalösen antisemitischen Krawalle in Konitz machten bekanntlich militärische Hülfe notwendig. Als diese — eine Kompagnie des 14. Infanterie-Regiments — durch Tuchel kam, wurden auch hier ähnliche Szenen ins Leben gerufen. Die Synagoge, Läden und Wohnungen der Israeliten wurden mit Steinen bombardiert. Männer, Frauen und Kinder wurden bedroht, die Schaufenster geplündert. Die größte Verwüstung soll bei dem jüdischen stellvertretenden Bürgermeister Fabian und dem Kantor der Tuchler jüdischen Gemeinde, Haller, angerichtet worden sein. Witwe Juliane Hübner soll den in der Menge befundenen Frauen zugerufen haben: „Schleppt Steine herbei! Männer, werft Steine auf die Juden, die schlachten Christenkinder." In ähnlicher Weise soll der Kaufmann Otto Rösler die Menge zum Steinwerfen angefeuert haben. Außer diesen zwei Personen gelang es, den Fleischergesellen Franz Dorau, den Schuhmacherlehrling Johann Dobberstein und den Arbeiter Emil Wiedenhöft zu verhaften. Die fünf genannten Leute standen deshalb gestern vor dem Schwurgericht des Konitzer Landgerichts wegen schweren Landfriedensbruchs, die 50jährige Witwe Hübner und Kaufmann Otto Rösler hatten sich außerdem wegen Rädelsführerschaft, auf Grund des § 125 des Straf-Gesetzbuches, zu verantworten.

Der Prozeß endete mit der Verurteilung des Angeklagten Dorau wegen schweren Landfriedensbruchs zu vier Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Seiden-Blousen Mk. 3.90

und höher — 4 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide" von 85 Pfg. bis 18,65 p. Met. 1159 5092

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich

belegten. Der Graf begleitete die Träger und eilte ihnen voraus nach der Mühle.

Dort war Johannes auf ein Bett gelegt worden. Graf Czapski erkannte sofort, daß seine Stunden gezählt seien. Er bettete mit den anderen zusammen den Diener, den er achtete, mit größter Vorsicht auf die Bahre. Bei der leisesten Berührung seiner zerbrochenen Glieder stöhnte Johannes schmerzlich auf. So langte er im Schlosse an, in dem er einst, ein lebensfroher junger Mann, sein Glück zu finden gehofft hatte, — jetzt nur noch ein bleicher, verstümmelter Körper, der bald der Erde übergeben werden mußte.

„Schnell zum Arzt!" befahl der Graf. „Es soll nichts versäumt werden, auch wenn keine Hoffnung mehr ist! Und du," wandte er sich an seinen Reitknecht, „nimm das beste Pferd, das ich habe, und reite nach Kowno zu Hochfelds Vater, er soll sofort kommen, aber schnell! Sage ihm, was geschehen ist," fügte der freundliche Herr, sich abwendend, leise hinzu; er selber scheute sich, dem alten Bauer diese Wunde, an der er sich verbluten mußte, zu schlagen.

Mit Windeseile flog der Reitknecht dahin; bald war er in Kowno. Der Bauer stützte sich schwer auf den Tisch, als er den Schlag empfing.

„Tot?" fragte er.

„Noch nicht!" lautete des Reitknechts Antwort.

„Es ist gut, ich komme gleich!" versetzte der Bauer dumpf. „Gebt dem Boten einen Imbiß!"

Selbst in dieser Stunde gedachte er der Gastfreiheit, die er von seinen Altvordern erlernt hatte. —

Marianne von Stauffen saß weinend auf der Veranda. Dieses Unglück, an dem sie die schuldlose Ursache war, griff ihr ans Herz. Der Graf trat zu ihr.

„Er ist bei Bewußtsein, Fräulein, — und — er hat Sie geliebt! Wollen Sie ihn noch einmal sehen? Es würde Ihnen später vielleicht selber lieb sein!"

„Hat er den Wunsch ausgesprochen, mich zu sehen?" fragte Marianne zögernd.

„Nein, aber trotzdem sagen Sie ihm noch ein gutes Wort!" versetzte der Graf eindringlich.

Marianne ging. Bei ihrem Eintritt in das Krankenzimmer wandte Johannes sein furchtbar entstelltes Gesicht der Wand zu. Das junge Mädchen sank tieferschüttert am Lager nieder und preßte ihre Lippen auf die verstümmelten Hände. Bei diesem Zeichen der tiefen Reue, der stummen Bitte um Vergebung glitt ein weicher Zug durch das starre Antlitz des Sterbenden.

„Wir haben uns beide nicht verstanden!" flüsterte er. „Es ist besser so! Der Bauer und die Dame gehörten nicht zu einander! Lebe wohl!"

„Hab' Dank" gab das junge Mädchen weinend zurück, „daß du dein Leben für mich opferteſt! Und du zürnest mir nicht?"

„Nein! Ich habe dich geliebt und scheide nun mit Ehren aus der Welt: — Bauernehre! Ich komme zur Heimat!"

Er streckte die Hände aus und sank zurück. Ob ihm der letzte Gedanke vielleicht noch das väterliche Haus gezeigt, oder ob die himmlische Heimat sich seinem geistigen Auge erschlossen hatte, — wer kann es wissen? Er vermochte es nicht mehr zu sagen.

Der Doktor kam, und gleich darauf rasselte in Sturmeseile ein Bauernwagen auf den gräflichen Hof; vier starke Rappen waren vor das leichte Gefährt gespannt und über die Felder waren sie dahingesaust, daß der begleitende Knecht die Kappe über die Ohren gezogen und ein Vaterunser gebetet hatte, weil er glaubte, sein letztes Stündlein habe nunmehr geschlagen.

„Aber der Alte hat eine starke Faust!" sagte er bewundernd zu den Knechten auf dem Gutshof. „Ein anderer hätte sich und den Tieren das Genick gebrochen bei solcher Fahrt!"

Dem Vater hatten die Hände nicht gezittert.

Mit dem Bauer zugleich kam der Bräutigam seiner Tochter, Georg Vollrad. Die Tochter hatte ihn darum gebeten. Ihr, die eines eigentlich tiefen Gefühls nicht fähig war, war es doch ängstlich gewesen, den Vater in seinem furchtbaren Schmerz allein zu wissen. War es doch sein Einziger, der da in dem fremden Hause auf dem Totenbette lag!

So war Georg Vollrad schweigend an den Wagen herangetreten und hatte sich neben den Bauer gesetzt. Schweigend hatte der Alte es geduldet; nur einmal sagte er während des wilden Fahrens: „Du mochtest mitkommen! Einen andern hätte ich in diesen Stunden nicht um mich gelitten!"

Auch diese Anerkennung nahm der junge Bauer schweigend auf. Er sprach nur, wenn man ihn direkt fragte, und allzuoft geschah das in seinem einförmigen Leben nicht.

Als die vier Rappen die herrschaftliche Auffahrt heraufbrausten, daß die Funken aus den Steinen schlugen, trat der Graf den beiden Bauern selber entgegen und hieß sie willkommen.

„Mein Schwiegersohn!" sagte Hochfeld kurz. Er wollte es erklären, daß er einen Fremden mitbrachte. Graf Czapski schüttelte auch Georg Vollrad die Hand, und mit Erstaunen, fast mit Bewunderung hafteten seine Augen auf den beiden kolossalen Gestalten. „Wie anders war er als sie!" dachte der Edelmann. „Zu denen paßte er freilich nicht und konnte sich nicht wohl bei ihnen fühlen!"

Aber wohin paßte Johannes Hochfeld denn? Sein Geschick hatte ihn an einen verkehrten Platz gestellt und einen andern hatte er nicht erlangen können.

„Sie kommen zu spät!" sagte Graf Czapski leise und teilnehmend zu dem Vater.

Der Bauer neigte das Haupt.

„Ich hab's erwartet," sprach er. „Ein Mühlrad zerbricht die Knochen wie Grashalme, und er war nicht stark. Wir kommen, die Leiche zu holen, Herr Graf!"

Der Graf faßte die Hand des Bauern.

„Trösten Sie sich an dem Gedanken, wie er starb!" sagte er. „Ein edler Tod, um ein anderes Leben zu retten!"

„Warum mußte der Bauer für die vornehme Dame sterben?" fragte Hochfeld in dumpfen Groll. „Ein freier Bauer stirbt für seinen König, wenn dieser es verlangt, aber für keinen andern!"

„Der Schmerz spricht aus Ihnen," entgegnete der Graf sanft, „und ich ehre diesen Schmerz! Ihr Sohn aber konnte die Hülflose nicht vor seinen Augen umkommen lassen; das hätten auch Sie nicht gethan, wären Sie in derselben Lage gewesen. Die Ehre gebot es ihm, sein Leben einzusetzen für das bedrohte andere Menschenleben!"

„Achten Sie die Ehre eines Bauern?" fragte der alte Mann unsäglich bitter.

„So hoch wie meine eigene!" versetzte der Graf ernst. „Doch jetzt kommen Sie zu Ihrem Kinde!"

Er öffnete selbst die Thür zu einem hübschen, freundlichen Gemach, in dem die Leiche des jungen Mannes auf einem Lager ruhte, und ließ die Bauern eintreten. Er sah noch, wie der Vater stark und gerade auf das Lager zuging, während Georg Vollrad entblößten Hauptes an der Thür stehen blieb und die Hände faltete. Dann schloß Graf Czapski geräuschlos die Thür, und was sich drinnen abspielte, hat nie jemand erfahren.

Eine lange, bange Viertelstunde verging. In dem ganzen, großen Schloß herrschte Totenstille. Der Graf hatte aufs strengste jedes Geräusch untersagt, um die Leidtragenden in ihrem Kummer nicht zu stören. Endlich traten die Bauern wieder heraus. Der junge fuhr sich ein paarmal mit der Hand über die stark geröteten Augen, der alte weinte nicht. Er winkte seinem Knecht, der schon wartend dastand; der Wagen fuhr vor, Georg Vollrad hob mit Leichtigkeit den toten Körper empor und trug ihn allein auf den Wagen; der Vater ging nebenher. Vor der Thür hatte sich die Grafenfamilie versammelt, und in seinem Herzen bewunderte Graf Czapski die gewaltige Stärke des jungen Riesen. „Wie klein und schwach muß er ihnen stets erschienen sein!" dachte er.

Die Leiche war auf den Wagen gebettet; die Bauern zogen die Mützen, Hochfeld trat auf den Grafen zu.

„Für diese Stunde in Ihrem Hause danke ich Ihnen!" sprach er. „Sie haben mir das Schwere erleichtern wollen, das habe ich wohl gefühlt!"

Er drückte dem Edelmann warm die Hand, aber die Hand, die ihm Marianne von Stauffen mit Thränen in den Augen darbot, übersah er.

Der Reitknecht, der die Unglücksbotschaft der Bauernfamilie überbracht hatte, war ein geschwätziger Mensch. Während er den ihm vorgesetzten Imbiß verzehrte, erzählte er, — was der gesamten Dienerschaft des Schlosses kein Geheimnis geblieben war, — daß der junge Diener die arme, schöne Erzieherin geliebt hatte, aber sie habe ihn zurückgewiesen. „So eine hat kaum satt zu essen, aber zu vornehm für unsereins dünkt sie sich doch!" schloß der Knecht.

So war Bauer Hochfeld, als er im Grafenschlosse eintraf, bereits von allem unterrichtet und

1. Ziehung d. 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 29. Oktober 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13 108 32 319 482 517 808 22 909 **1**019 126 89 217 75 422 81 713 819 53 **2**170 248 59 317 20 29 30 552 [3000] 628 32 747 827 940 60 **3**087 125 204 75 336 99 475 803 963 **4**029 38 215 37 353 603 27 35 64 [1000] 964 81 [1000] **5**120 29 217 27 301 492 [1000] 538 645 [1000] 72 734 803 19 938 55 **6**209 541 661 835 79 955 **7**070 71 [3000] 174 232 44 358 439 [500] 46 737 75 936 **8**032 [5000] 154 208 312 [1000] 522 93 624 49 719 22 879 910 50 [500] **9**042 58 182 93 223 528 602 77 907

10062 105 206 551 [500] 56 [3000] 639 902 **11**061 178 94 508 830 999 **12**034 41 [300] 57 329 551 702 54 902 **13**005 272 359 402 7 504 45 674 824 [300] 56 946 78 **14**203 316 85 502 618 48 717 **15**011 408 20 36 529 723 892 **16**032 38 170 [500] 307 86 461 512 53 69 741 [3000] 60 **17**003 172 77 249 [1000] 319 23 96 458 [300] 504 [3000] 74 995 **18**293 409 37 83 746 77 [1000] 857 **19**148 78 225 323 [500] 44 419 59 613 780 93 806 902 80 [300]

20029 82 204 315 404 51 62 558 715 85 94 **21**007 159 411 53 826 **22**051 123 32 217 99 346 69 481 527 738 914 **23**001 [3000] 144 225 61 66 416 661 90 776 **24**063 [500] 171 81 251 79 [500] 468 506 640 63 755 **25**085 [300] 242 332 78 97 99 523 632 35 [500] 92 823 **26**018 159 320 28 568 685 842 79 **27**132 244 84 352 460 669 723 873 **28**110 18 285 313 [1000] 518 26 651 802 9 25 910 45 **29**133 84 97 399 [500] 532 56 80 641 [3000] 723 34 907 46 62 [300]

30006 43 183 368 491 531 [500] 663 724 59 79 843 [500] 986 **31**146 60 240 [500] 384 709 864 **32**132 415 77 505 70 80 610 46 890 [1000] 903 99 **33**165 260 [1000] 334 491 500 34 687 701 29 35 879 922 64 **34**054 381 474 634 780 921 **35**143 79 457 544 58 726 59 [500] 92 840 46 51 61 **36**030 90 154 221 324 430 528 **37**027 115 37 65 89 231 [300] 450 681 789 845 918 79 **38**065 71 272 358 498 514 802 **39**058 183 [500] 385 473

40665 77 717 20 51 823 95 **41**137 355 477 518 55 609 67 951 **42**145 259 369 75 472 661 788 801 70 **43**081 213 52 70 577 893 **44**057 127 245 353 68 430 587 607 709 835 926 **45**108 227 493 662 758 87 **46**049 77 188 [500] 373 572 639 716 80 98 872 **47**105 [3000] 64 240 54 395 425 894 906 47 87 **48**015 223 326 57 66 [300] 530 33 55 642 47 [3000] 893 991 **49**146 216 98 452 536 78 686 773 851

50147 234 328 94 96 [500] 655 724 **51**224 [3000] 312 [500] 421 87 667 **52**128 30 69 236 43 601 13 72 746 811 [3000] 925 **53**259 [1000] 97 573 773 832 **54**001 14 465 641 [1000] 85 900 [1000] **55**055 123 [500] 297 315 16 [500] 26 51 61 84 426 36 627 743 [500] 896 977 [300] **56**048 181 293 [500] 383 92 633 779 **57**104 43 227 [10 000] 421 45 609 30 730 [500] 47 840 921 43 62 **58**265 387 490 **59**060 175 411 15 98 610 760 87 813 971 [3000]

60021 137 42 214 97 533 56 827 61 927 **61**131 522 68 900 30 **62**088 119 50 260 320 27 671 [500] 718 48 868 933 [3000] **63**120 300 401 566 713 [1000] 822 **64**013 168 77 90 351 55 484 516 651 [5000] **65**056 71 336 421 [500] 513 [1000] 728 [300] 38 42 **66**015 140 331 74 [300] 419 45 575 623 937 91 **67**049 172 73 201 15 479 986 **68**312 482 548 630 712 22 827 907 **69**051 286 415 42 724 [3000] 41

70062 284 319 75 942 **71**028 89 260 401 15 34 520 929 **72**102 349 50 649 835 974 **73**087 449 917 28 75 **74**091 253 407 81 598 645 806 900 53 **75**033 90 172 260 360 421 993 **76**044 46 204 22 428 30 92 542 85 720 22 34 [500] 972 **77**026 42 147 70 242 338 491 613 77 715 25 **78**066 325 407 73 851 **79**260 313 70 500 632 85

80094 387 782 858 926 [1000] 30 **81**007 119 393 505 [3000] 56 619 [1000] 97 896 985 **82**004 148 249 52 99 366 647 58 790 950 **83**009 52 128 58 270 384 457 589 98 619 30 **84**044 68 258 75 402 56 702 24 49 825 50 962 **85**189 513 836 971 **86**181 292 328 442 79 652 767 829 **87**065 92 102 [300] 80 233 64 341 453 682 91 94 878 **88**013 16 116 [10 000] 17 200 88 372 464 538 698 928 **89**054 116 201 2 7 308 40 [300] 59 85 438 48 561 82 686 92 713 43 871 905

90027 161 257 79 486 [300] 661 62 88 750 830 918 86 **91**035 169 [1000] 343 94 424 601 [300] 38 83 **92**005 64 153 816 21 58 69 476 566 720 [3000] 95 845 67 949 **93**026 114 288 [1000] 95 316 798 894 975 **94**000 14 16 276 310 411 30 532 93 732 47 97 **95**128 [300] 204 85 576 88 725 946 **96**124 59 **97**230 49 407 8 13 [1000] 567 [3000] 894 **98**092 [1000] 166 268 [3000] 373 [500] 482 521 76 660 819 **99**214 381 888

100074 425 69 549 50 674 723 947 **101**107 50 272 98 349 [1000] 83 597 [300] 600 93 744 901 **102**035 50 145 342 96 495 502 14 61 735 73 **103**003 102 392 414 62 75 546 80 629 [3000] 77 714 60 811 **104**044 165 214 55 396 440 552 753 **105**100 44 58 [300] 388 407 [500] 832 913 58 **106**037 [1000] 177 215 400 61 511 17 795 98 961 70 75 **107**163 337 741 820 47 957 [500] **108**063 364 85 [500] 511 83 606 **109**092 364 629 63 711 26 54 57 875

110029 187 373 554 **111**155 58 265 397 598 628 947 **112**023 41 101 360 63 88 405 526 723 37 61 68 96 923 **113**018 64 337 411 [500] 34 44 842 62 95 **114**000 252 458 [300] 506 86 767 907 94 [500] **115**248 366 464 502 47 617 955 [1000] **116**401 603 769 94 **117**006 58 139 225 435 781 **118**022 72 437 67 522 64 602 88 901 25 33 **119**410 78 89 893

120027 57 66 [300] 151 [300] 97 270 394 [3000] 474 **121**017 96 375 417 511 67 601 34 80 739 **122**100 346 90 489 504 640 52 777 92 828 945 **123**013 354 73 530 835 **124**268 83 342 99 519 819 [500] 995 **125**094 207 29 529 53 605 **126**075 87 219 [3000] 358 435 36 86 598 681 744 933 78 99 **127**120 73 501 825 [3000] 939 [300] 72 **128**104 36 [500] 300 26 83 418 599 [5000] 655 757 858 919 **129**186 360 533 94 617 66 749 [1000] 853 63 77 975 92

130044 65 128 95 262 364 435 716 91 899 940 **131**120 56 275 [3000] 481 [300] 616 74 830 914 70 **132**020 134 217 363 83 503 750 936 **133**015 133 354 841 995 **134**095 [3000] 152 306 443 46 [500] 80 [500] 576 767 910 **135**009 195 502 641 **136**053 129 60 72 275 99 378 472 564 71 [500] 88 694 [1000] 792 **137**157 351 458 657 921 **138**044 102 38 [300] 97 98 216 31 457 522 43 55 81 604 [300] 781 806 17 30 54 65 913 64 90 **139**017 45 121 440 630 69 [40 000] 73 94 735 893 920 49

140021 [1000] 265 334 [1000] 458 546 [300] 612 79 84 808 38 78 95 **141**135 [300] 225 97 378 94 505 46 979 **142**040 78 103 33 52 209 12 74 359 63 419 615 95 [500] 995 **143**060 [1000] 63 259 347 495 534 61 **144**282 469 [300] 70 91 529 57 61 78 841 43 **145**199 [1000] 235 354 496 728 [500] 58 843 44 **146**063 93 113 232 51 676 90 707 10 **147**075 223 43 303 17 656 857 85 **148**097 182 336 472 547 [1000] 657 747 63 955 **149**416 515 662 756 904 14 26 48 83

150006 [500] 371 559 **151**105 79 241 74 604 [500] 744 867 89 936 71 **152**073 152 230 46 305 451 578 678 728 956 **153**226 34 447 [1000] 709 817 27 **154**489 723 804 5 908 [1000] **155**032 71 179 93 [1000] 312 46 68 675 94 915 34 **156**111 392 528 70 750 920 69 **157**049 126 49 343 920 29 **158**131 [300] 399 449 623 726 954 **159**040 176 235 53 442 53 514 656 97 848

160129 35 [300] 242 364 410 651 95 796 963 **161**089 125 359 445 814 **162**122 341 468 579 83 757 900 **163**147 209 452 508 36 49 601 807 66 [1000] 901 **164**007 93 [3000] 159 216 99 383 432 37 607 26 [500] 32 36 86 876 931 36 **165**010 [1000] 63 154 229 36 [3000] 368 84 97 456 532 639 80 755 77 819 26 969 78 **166**036 150 598 613 [75 000] 71 **167**021 201 7 98 [300] 636 47 70 72 720 [500] 34 59 819 956 [300] **168**007 274 80 [300] 404 741 809 65 912 **169**158 84 223 32 469 [300] 76 91 595 752 59 924

170001 80 82 120 228 98 392 505 64 643 714 70 [3000] 819 21 909 27 76 **171**011 136 296 427 516 [500] 49 773 93 [3000] 98 857 **172**019 336 70 827 978 **173**129 273 93 300 41 406 611 34 968 **174**145 59 221 61 546 99 601 9 756 813 [1000] 982 **175**052 54 74 99 250 52 55 755 58 92 926 **176**169 525 31 47 58 85 810 995 **177**239 42 493 560 607 744 925 **178**011 30 58 65 206 50 [3000] 399 619 726 **179**040 73 404 59 81 506 [300] 35 702 95

180200 424 41 65 526 [300] 78 705 93 **181**079 210 17 477 512 [3000] 927 52 90 **182**172 89 299 651 774 823 932 **183**144 73 628 746 818 969 **184**014 [3000] 186 295 [3000] 357 65 481 527 28 669 808 **185**344 418 29 91 643 736 **186**025 191 374 470 656 866 906 97 **187**106 227 437 48 59 64 80 [500] 768 920 **188**034 56 127 67 740 956 69 **189**112 301 404 26 543 731 34 807 910

190001 83 149 70 76 264 348 418 28 671 874 87 **191**226 498 643 **192**047 80 393 485 599 824 924 **193**049 223 500 613 17 28 79 914 **194**312 [500] 67 617 77 970 **195**015 61 73 207 23 797 **196**264 502 674 **197**270 382 406 23 80 [3000] 699 755 883 976 93 **198**021 63 189 592 787 88 948 **199**195 369 459 [300] 786 837 55 56 76

200058 161 [1000] 362 97 504 70 635 36 76 809 44 935 **201**062 285 [1000] 326 83 [1000] 401 535 791 [300] 908 41 48 **202**033 44 242 456 646 47 957 [300] **203**071 165 67 354 [500] 78 556 619 752 92 950 **204**023 294 303 16 401 10 43 44 616 853 71 904 **205**000 84 238 50 343 405 [300] 638 78 732 69 87 802 14 62 933 89 **206**116 235 319 99 567 82 **207**002 52 [300] 160 286 338 43 495 507 690 779 [300] 867 **208**099 278 858 96 987 **209**001 246 [1000] 307 98 534 609 716 915 [1000]

210002 30 90 365 [3000] 510 666 81 856 [1000] **211**009 47 500 35 [300] 40 873 81 [1000] **212**018 193 [1000] 202 486 587 613 54 85 913 **213**021 73 166 536 49 73 802 971 99 [300] **214**089 143 95 387 [3000] 453 57 89 [500] 542 43 631 90 735 [3000] 845 78 **215**083 162 79 83 84 286 411 [1000] 651 74 **216**060 456 532 78 638 705 21 44 977 92 [500] **217**018 118 290 331 59 66 497 [500] 561 66 618 [500] 805 56 [3000] 80 **218**237 95 99 619 29 61 994 **219**054 203 311 575 660 89 712 90 852

220025 133 294 476 89 591 754 827 **221**041 179 203 373 625 81 711 56 90 **222**050 [3000] 213 50 [1000] 79 332 477 733 854 997 **223**108 63 290 [1000] 457 90 [300] 616 69 [3000] 734 67 849 **224**202 55 81 62 [300] 98 383 [500] 95 435 [3000] 504 [500] 605 967 **225**547 72 [1000] 88

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk., 25 zu 15 000 Mk., 48 zu 10 000 Mk., 97 zu 5000 Mk., 1415 zu 3000 Mk., 1516 zu 1000 Mk., 1798 zu 500 Mk.

1. Ziehung d. 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25 116 438 [3000] 528 967 [500] 91 **1**021 29 64 206 831 41 419 [1000] 64 556 610 41 726 36 [300] 62 950 73 **2**011 53 69 84 290 478 646 733 **3**166 216 31 41 79 [500] 810 [300] 53 96 494 747 865 934 **4**154 227 85 732 64 865 **5**190 368 491 626 48 90 729 857 71 969 77 **6**173 298 316 36 90 453 67 85 507 8 [3000] 62 78 87 633 733 88 **7**249 416 514 774 847 962 **8**350 [300] 419 514 27 701 904 5 **9**047 152 234 35 92 327 97 772 943 [10000]

10123 326 536 [300] 57 636 782 873 977 **11**463 64 746 82 [1000] 90 943 **12**085 [1000] 129 266 [1000] 74 [500] 319 56 535 796 [1000] **13**275 79 90 411 77 954 56 [1000] **14**492 672 824 938 **15**015 266 77 323 44 59 480 507 874 **16**004 46 69 100 12 22 218 34 99 320 598 684 758 924 57 **17**007 149 [1000] 229 31 46 405 6 19 557 617 87 88 738 78 **18**012 19 103 9 41 225 577 621 83 737 87 [300] 974 **19**085 118 36 49 200 521 52 80 648

20108 [300] 94 265 680 91 [3000] 833 46 **21**047 147 317 414 62 585 676 960 **22**233 [3000] 93 355 541 634 974 **23**195 342 403 74 523 **24**039 56 [3000] 191 268 350 472 575 766 800 55 77 98 943 **25**053 209 908 27 63 **26**156 462 86 505 649 53 757 820 95 922 94 **27**331 62 70 526 990 **28**669 927 [300] 73 [10000] **29**219 360 607 926

30057 317 37 39 553 604 868 82 **31**029 99 434 82 637 [300] 847 59 954 **32**006 40 91 238 374 443 98 556 625 798 874 928 **33**102 31 64 378 [1000] 850 932 70 79 **34**053 110 46 93 [300] 384 538 730 44 79 940 92 **35**167 [300] 90 370 76 400 555 [300] 631 887 946 54 70 **36**116 60 292 387 [300] 414 514 39 82 [300] 644 [300] 705 37 849 [500] **37**026 173 38 325 799 816 91 [500] **38**203 [500] 24 538 760 [500] **39**106 87 463 96 506 860 72

40059 237 303 82 442 516 33 606 [300] 25 68 80 763 84 **41**081 147 202 25 [500] 425 592 727 860 907 10 70 89 **42**048 53 64 144 220 325 643 73 892 **43**142 93 [500] 388 90 540 65 788 **44**036 114 32 345 79 756 841 [500] 97 **45**318 530 616 729 86 862 **46**004 90 104 224 56 91 669 749 942 50 **47**037 90 263 91 [3000] 515 623 [1000] 26 [3000] 814 911 **48**160 254 76 313 96 448 86 93 629 751 [1000] 912 [3000] 81 [3000] **49**484 559 603 45 749 58 [1000] 79 945

50167 356 437 65 567 621 39 863 87 [500] **51**044 113 206 56 64 93 [500] 306 14 447 97 562 66 609 30 795 [1000] 840 945 **52**148 288 347 89 474 611 700 864 918 28 **53**132 398 523 54 638 750 862 **54**011 63 278 [1000] 317 55 968 [500] **55**041 72 200 48 659 76 95 760 848 **56**023 46 55 106 75 210 320 34 520 919 26 32 66 **57**041 126 235 338 72 [500] 573 685 706 913 [3000] 17 76 **58**052 155 86 871 972 **59**022 314 61 530 [3000] 52 64 98 814

60002 48 235 373 704 843 77 944 46 73 **61**055 208 346 400 89 569 620 757 872 910 99 **62**127 450 601 881 91 **63**062 195 350 612 [1000] 89 716 19 34 **64**041 136 41 74 472 80 531 97 674 706 23 83 914 56 **65**079 122 802 44 59 [3000] 945 82 **66**096 299 407 14 38 779 813 **67**020 158 436 590 666 829 81 920 **68**001 82 352 402 525 703 24 **69**102 42 255 [300] 388 531 601 55 [1000] 766

70022 23 80 94 103 58 76 230 451 [3000] 841 44 940 **71**150 223 329 542 622 [500] 60 [300] 718 85 951 **72**035 [300] 299 632 [3000] 732 66 856 982 [1000] **73**150 271 454 599 670 730 71 876 [300] 88 **74**001 4 [3000] 64 84 158 338 53 61 81 446 97 574 616 72 761 68 859 957 61 **75**098 162 [1000] 82 86 269 [500] 70 325 37 489 704 [300] 76 858 **76**001 10 45 105 337 [1000] 48 478 579 695 [1000] 732 828 52 927 [1000] **77**051 [3000] 74 114 291 99 305 66 91 [300] 412 24 575 601 967 **78**033 166 277 307 12 [3000] 93 496 582 [300] 703 894 **79**197 221 42 [300] 505 689 716 896

80022 82 210 31 455 647 830 79 [500] 83 97 **81**088 137 75 290 374 497 516 620 829 48 923 55 **82**100 278 483 [3000] 558 681 965 **83**081 [3000] 101 6 381 [1000] 699 770 910 76 83 [300] 96 **84**157 206 399 521 777 879 **85**095 154 227 [3000] 350 401 611 907 32 50 **86**048 849 912 58 **87**035 172 386 422 581 608 29 760 70 [300] 85 841 908 **88**160 295 594 641 777 [300] 89 **89**316 681 811 14 79 98 [300] 906 58

90015 143 80 249 94 318 415 523 664 [300] 86 908 29 **91**191 255 76 551 639 788 866 [300] **92**058 [3000] 213 **93**298 [1000] 300 10 40 58 75 568 615 31 84 865 93 955 **94**052 112 459 563 884 948 **95**319 81 436 529 53 673 821 92 **96**016 145 56 72 98 [300] 608 722 49 **97**016 173 327 478 919 56 **98**137 304 89 91 528 **99**444 572 [1000] 622 811 933 [500] 76 81

100350 66 589 666 831 925 29 96 **101**029 297 356 624 34 741 84 87 907 **102**144 [3000] 248 341 58 708 892 956 **103**188 488 577 730 73 884 **104**107 212 97 540 811 949 **105**167 348 410 502 666 85 714 [3000] 862 [3000] 81 87 918 **106**222 307 60 574 675 855 904 49 **107**002 39 466 590 620 93 [3000] 852 88 [500] 923 **108**010 50 241 400 69 576 [500] 619 97 830 951 53 54 **109**206 [1000] 454 74 88 556 625 720 81

110057 180 328 30 428 933 63 [300] **111**000 [3000] 96 345 65 643 740 960 **112**207 303 30 94 408 [1000] 64 593 701 64 85 872 950 60 **113**221 437 661 73 870 87 979 85 [300] **114**052 159 89 421 803 94 **115**036 448 [1000] 539 40 734 39 855 [300] 83 900 10 **116**074 110 [300] 822 463 635 717 862 90 **117**008 41 316 51 517 668 [3000] 72 740 918 24 98 **118**092 125 53 258 80 616 [1000] **119**010 397 441 588 675 736 812

120145 325 407 528 72 623 724 82 964 **121**039 [300] 48 174 382 585 630 51 706 45 63 872 [300] 73 919 [3000] **122**200 576 [1000] 608 9 920 24 **123**022 91 151 76 262 93 493 [1000] 512 19 [1000] 716 [1000] 894 950 **124**011 301 [300] 11 460 565 89 706 903 **125**031 32 180 463 550 673 [3000] 740 63 68 71 **126**065 102 37 568 631 748 [1000] 81 852 965 **127**007 184 219 593 614 15 **128**060 84 122 349 465 [300] 511 698 748 884 967 92 **129**385 422 [1000] 528 688 997

130000 22 82 105 75 392 414 46 [3000] 643 768 [1000] 78 [1000] 995 **131**240 478 672 861 **132**003 67 95 293 99 385 456 93 586 618 41 831 97 **133**025 28 64 288 415 39 80 [500] 602 32 715 **134**005 6 115 294 379 509 59 [300] 623 85 826 33 59 67 81 901 42 99 **135**165 386 447 67 70 **136**081 383 93 95 784 **137**027 269 91 331 74 [500] 506 636 726 51 810 917 [3000] **138**279 312 532 42 46 84 749 853 943 50 **139**021 25 109 [300] 299 330 59 68 506 [300] 680 [500] 724 804 81 961

140034 129 32 235 51 386 416 [300] 704 13 69 88 892 **141**015 25 49 84 94 [300] 285 317 541 659 73 722 [500] 850 98 [500] 949 **142**007 74 443 80 646 778 [3000] 921 76 **143**097 216 [1000] 453 621 27 51 804 95 955 **144**057 59 92 114 16 84 215 93 401 [1000] 49 510 42 **145**090 103 61 69 238 322 [300] 33 470 522 650 707 30 [3000] 43 54 63 888 933 42 [1000] **146**157 [500] 813 422 507 61 837 46 939 **147**304 29 87 456 780 955 **148**171 297 345 [500] 461 81 718 884 **149**380

150030 212 375 454 538 46 698 816 903 **151**132 50 90 [1000] 452 519 42 57 64 713 85 828 **152**223 98 368 82 999 **153**016 214 20 437 [3000] 39 [300] 600 6 [500] 764 72 882 923 25 30 62 96 **154**073 106 [3000] 316 522 93 773 824 960 80 [300] **155**059 432 590 665 [300] 714 [300] 812 30 76 **156**352 [300] 84 [500] 93 610 703 22 946 **157**125 [500] 70 302 31 600 81 [3000] 975 **158**071 115 249 416 36 557 624 806 973 **159**115 286 682 726 36 86 889

160375 441 634 35 776 802 98 945 **161**015 [3000] 38 142 48 316 521 73 [3000] 626 43 763 820 [1000] 25 925 **162**031 81 259 81 99 378 474 615 793 923 38 41 **163**184 [300] 702 84 971 **164**292 313 568 681 [1000] 854 83 85 **165**006 90 127 486 98 99 513 735 **166**087 330 85 440 64 515 668 711 15 37 833 908 87 **167**167 346 [300] 515 [500] 23 75 648 751 **168**249 313 19 408 651 [500] 95 901 98 **169**091 246 52 375 514 67 [300] 804 32 935

170135 [1000] 322 431 87 627 730 **171**045 75 789 **172**008 24 97 100 4 48 58 83 583 675 717 873 **173**061 232 95 303 [300] 86 415 532 64 [500] 691 999 **174**002 113 [300] 26 [3000] 81 288 316 42 417 642 887 900 20 **175**203 83 449 [3000] 71 682 902 [300] **176**046 51 386 503 622 **177**148 222 368 485 658 86 933 **178**139 591 968 [500] 70 **179**029 [300] 193 536 972

180121 320 404 58 504 58 700 39 66 **181**248 95 308 67 473 [500] 657 79 971 97 **182**369 98 508 619 714 895 904 **183**407 59 512 51 671 904 **184**314 18 41 660 [300] 803 62 73 **185**135 86 242 93 409 58 95 509 56 606 901 43 **186**039 52 460 612 37 744 **187**124 205 418 508 89 744 884 **188**063 111 25 [500] 31 254 319 451 616 76 791 93 806 56 944 **189**035 370 618 59 798 843 987

190041 53 65 192 243 557 658 77 707 [500] 93 968 89 **191**138 215 36 87 444 540 833 45 50 958 **192**293 355 405 54 94 515 601 5 739 801 [300] 73 99 **193**078 234 82 306 672 **194**118 76 224 524 719 48 806 7 52 70 962 **195**041 187 287 442 [500] 596 [300] 643 80 847 [3000] 930 **196**051 150 62 223 26 452 54 564 612 95 757 944 66 **197**274 [1000] 362 636 80 [3000] 724 89 845 93 97 **198**005 20 229 85 96 336 571 631 87 99 801 979 **199**206 529 45 760 93 810 39 79 903

200254 65 [500] 84 88 [300] 580 635 50 742 [300] 65 **201**008 [500] 17 103 41 82 95 253 70 [300] 313 [500] 95 773 889 **202**416 66 523 [1000] 633 **203**151 201 44 343 73 [300] 406 29 66 604 916 48 72 73 **204**038 146 224 49 755 952 99 **205**070 423 [300] 576 94 830 954 **206**104 224 57 62 674 96 888 905 **207**291 349 84 569 [300] 811 945 70 **208**200 3 93 383 430 557 79 810 926 95 **209**027 98 186 248 [500] 56 [300] 385 427 664 811 65 925 35

210093 241 405 527 83 [300] 628 77 704 57 859 **211**043 58 306 516 713 20 48 843 **212**102 373 411 [300] 84 557 750 862 86 990 **213**071 161 239 304 [5000] 14 80 411 697 792 **214**054 165 239 65 375 520 67 611 865 67 89 938 [300] **215**169 408 780 902 74 **216**035 143 274 328 37 404 7 45 517 689 [500] 784 819 **217**029 36 164 65 427 60 545 604 [1000] 20 53 63 712 98 959 **218**036 137 210 631 759 62 **219**052 175 343 [1000] 630 715 22 98 815 79 [3000] 949

220256 79 345 [3000] 441 563 643 757 842 985 [500] **221**058 235 57 343 [500] 95 417 60 [1000] 510 41 616 74 837 **222**194 299 637 802 **223**026 132 570 602 750 850 73 [3000] **224**011 [3000] 41 149 [500] 235 66 806 914 72 **225**046 48 141 371 422 542 43 71

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu 75000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk., 25 zu 15 000 Mk., 46 zu 10 000 Mk., 96 zu 5000 Mk., 1368 zu 3000 Mk., 1470 zu 1000 Mk., 1752 zu 500 Mk.

Geld! Wer I. u. II. Hypotheken sucht, Gefälligkeitsaccepte, Acceptaustausch od. Bankkredit wünscht, verlange die Bedingungen umsonst. Retourmarke erbeten. 5333
Eichengrün & Cie., Köln (Rhld.)

Italienische Weiß- und Rot-Weine empfiehlt J. Brombach.

er mochte die Hand des Mädchens nicht berühren, das seinen Sohn verschmäht hatte.

Im schnellsten Lauf waren die vier Rappen auf den Schloßhof gestürmt; im Schritt verließen sie ihn wieder, denn sie zogen einen Toten, Schritt für Schritt, über sandiges Feld und flache Heide, bis endlich die Heimat erreicht war. Keiner der Männer sprach den ganzen langen Weg ein Wort. Als spät am Abend aber der Bauer Hochfeld sein einsames Haus betrat, setzte er sich hinter den Tisch und legte den Kopf auf den Arm, um sein Angesicht zu verbergen. Er dachte daran, daß nun das Erbe seiner Väter, das Jahrhunderte lang den Hochfelds gehört hatte, in fremde Hände fallen würde.

* * *

Es war ein großes, prunkhaftes Leichenbegängnis, das der alte Bauer Hochfeld seinem einzigen Sohne ausrichtete. Das ganze Dorf war geladen und alle die deutschen Bauern aus den umliegenden Dörfern kamen. Als der Leichenzug den Kirchhof betreten hatte, fuhr eine herrschaftliche Equipage langsam heran. Graf Czapski und seine ganze Familie kamen, um dem Toten die letzte Ehre zu erweisen. Ein Gemurmel entstand in den Reihen der Bauern und scheel sahen die Angehörigen des Toten auf die vornehmen Leidtragenden, die niemand verlangt und erwartet hatte.

Wohl rückte der alte Vater auf den herzlichen Gruß des Grafen an seiner Mütze; dann aber schlossen die Bauern einen engen Kreis um das offene Grab, wie eine lebendige Mauer standen sie, und die Grafenfamilie sah nur die breiten Rücken und kolossalen Gestalten der ehemaligen Kürassiere. Es war unmöglich, über diese lebendige Mauer hinüber zu schauen. So stand Graf Czapski mit den Seinen von fern. Er konnte weder den Geistlichen, noch den blumengeschmückten Sarg sehen, und er mußte sich sagen, daß man seine Teilnahme zurückwies. Bauernstolz!

Es war ein unfreundlicher, trüber Tag; der Sturm jagte die Herbstwolken am Himmel daher und einzelne schwere Regentropfen fielen zur Erde herab. Die Schönheit der Septembertage war vorüber. „Jetzt kommt der Winter!" sagten die Menschen und schauerten fröstelnd zusammen. Trübe der Himmel, trübe die Welt!

Die Rede des Pastors war beendigt, die Bauern verließen einer nach dem andern den Kirchhof; nun trat auch die Grafenfamilie heran und legte die mitgebrachten Kränze auf den kahlen Hügel.

Der alte Bauer Hochfeld stand in der Nähe und ließ es ruhig geschehen; er lüftete noch einmal zum Gruß gegen den Grafen die Mütze; als aber der Edelmann auf ihn zukam, trat er zurück. Graf Czapski verstand ihn.

„Wozu noch über Dinge sprechen, die nicht mehr zu ändern sind?" dachte er. „Den Schmerz schweigend ertragen, das ist Bauern-Art!"

So ging er mit wortlosem Gruß an ihm vorüber, dann aber sagte er leise zu Fräulein von Stauffen:

„Wollen Sie noch allein am Grabe des Toten ein Vaterunser beten? Er ist für Sie gestorben, und schwerlich werden Sie sein Grab jemals wiedersehen. Wir erwarten Sie am Wagen!"

Das Mädchen nickte, und der Graf ging. Noch immer stand der alte Bauer regungslos an derselben Stelle, der Sturmwind zauste in seinem grauen Haar, und ab und zu fiel vom Himmel herab ein schwerer Tropfen auf sein unbedecktes Haupt. Aber er schien es nicht zu empfinden; er stand wie ein Bild aus Stein, unbewegt und unbeweglich.

Er und Marianne von Stauffen waren nunmehr die einzigen Lebenden an der Stätte der Toten. Das junge Mädchen kniete an dem frischen Grabe nieder und faltete die Hände; eine Thräne warmen Mitleids rollte in den feuchten Sand.

„Schlaf' in Frieden!" flüsterte sie und legte einen kostbaren Blumenkranz als letztes Zeichen der Lebenden für den Toten am Grabe nieder.

Da trat der alte Bauer, den sie kaum beachtet hatte, heran; er nahm den Totenkranz wieder auf und legte ihn auf den Friedhofssteig, fern von dem Grabe. Seine Augen sprühten und seine Stimme klang wie Donnergrollen, als er sich zu dem erstaunten Mädchen wandte.

„Das ist meines Sohnes Grab! Seine Liebe haben Sie verschmäht, weil er ein Bauer war; für Sie in den Tod zu gehen, war er Ihnen gerade gut genug!" Seine Stimme bebte vor Zorn und innerem Schmerz, aber mit eiserner Willenskraft zwang er die Bewegung nieder und fuhr fort: „Nun sollen Sie aber auch sein Grab nicht schmücken. Ein Almosen nehmen wir nicht, denn das verbietet unsere Ehre, — die Bauernehre, Fräulein von Stauffen!"

Hoch aufgerichtet stand er vor ihr, gleich einem zum Tode verwundeten alten Löwen, der, kraftvoll die starke Mähne schüttelnd, dem Feinde dräuend noch einmal die breite Stirn zeigt und sich dann zum Sterben niederlegt.

Das junge Mädchen sah ihn fassungslos an; sie verstand ihn gar nicht. Wenn es so etwas Großes war um einen deutschen Bauer, warum wurde dann der reichste aus ihrer Mitte freiwillig ein Diener? Das war ein Mißgriff, der sich bestrafen mußte, und der unglückliche junge Mann hatte ihn denn ja auch mit dem Leben bezahlt.

Marianne von Stauffen machte keinen Versuch, den alten Mann milder gegen sich zu stimmen. Sie fühlte, daß sie beide einander doch niemals verstehen würden. Wozu da noch ein Wort verlieren? Sie neigte nur leicht den schönen Kopf gegen den Bauer und wandte sich zum Gehen; auch sie ließ jetzt den verschmähten Kranz unbeachtet, nur die lange Schleppe ihres Trauerkleides streifte noch die kostbaren Blumen.

Der Bauer sah ihr nach und wider Willen prägte sich in seinem eisenharten Gesicht ein Zug der Achtung aus, die er Marianne von Stauffen in seinem Herzen nicht versagen konnte.

„Wie stolz ist sie!" murmelte er. „Viel zu stolz für uns! Wie konnte Johannes nur daran denken?"

Dann verließ auch er den Kirchhof und kehrte in sein Haus zurück, um seine vielen Gäste zu bewirten.

— — — — — — — — — — — — —

Ein mächtiges Dampfschiff durchschnitt die unabsehbare Wasserfläche des atlantischen Ozeans. Es war ein Auswandererschiff und an seinem Bord befanden sich eine Menge Menschen, die in der neuen Welt ein neues Vaterland suchen wollten.

Auf Deck stand Marianne von Stauffen; sie spähte der Richtung zu, in der längst der letzte, ferne Streifen der alten Heimat versunken war. Der frische Seewind spielte durch ihr dunkles Haar und den Mitpassagieren fiel die schöne, stille Deutsche auf. Sie dachte an ihre Angehörigen, welche sie vor der langen Reise nicht mehr hatte wiedersehen können, an das ferne Dorf, das ihr zuletzt die Heimat gewesen war, und an den verwelkten Blumenkranz, der auf dem Friedhofssteige lag, wohin der Vater dessen, der für sie in den Tod gegangen war, ihn gelegt hatte, weil der Begriff, den er von Ehre hatte, diesen Schmuck nicht auf dem Grabe des Sohnes duldete: — Bauernstolz — Bauernehre!

Heitere Rundschau.

Keiner von unseren Bismarcks.

Längst hat sich der große Li-Hung-Tschang,
Obschon er moralisch verdorben,
Durch seine Klugheit den Titel und Rang
Eines „Bismarck von China" erworben.

In Japan soll auch so ein Bismarck sein,
Ein Mann, der mit Ehren genannt wird,
Es ist Graf Ito, der allgemein
Als „Bismarck von Japan" bekannt wird.

Da halten wir Umschau, wir blicken umher
Im Kreise der Edlen und Besten:
Wir sehen zwei Bismarcks im Osten nunmehr,
Doch leider keinen im Westen? (Lust. Bl.)

*

Ein Weinkenner.

Richter: „Es liegt der Verdacht nahe, daß Sie, außer dem zugestandenen Einbruch bei dem Weinhändler, auch den früheren bei ihm ausgeführt haben!" — Angeklagter: „Bitte sehr, Herr Richter, diesen Wein stiehlt man nur einmal!"

*

Natürliche Folge.

Rat: Wissen Sie schon, der Diätar Kindermann hat Zwillinge gekriegt. Sekretär: Sehen Sie, Herr Rat, ich sagte gleich, er wird übermütig werden, wenn Sie ihm die Gehaltszulage bewilligen.

*

Aus einem Briefe.

„Nur ein Todesfall bringt hie und da Leben in unser stilles Dorf."

*

Anno dazumal.

Serenissimus läßt seine Soldaten auf dem Schloßhofe exerzieren. Plötzlich fängt es an zu regnen, ohne das Durchlaucht dies im Eifer des Kommandierens bemerkt. „Aber, Adolai," ruft seine Gattin, „laß' doch das Heer unter die Linde treten!"

*

Bosheit.

A: „. . . Und was thaten Ihre Kollegen, als Sie plötzlich ins Wasser fielen?" — B (entrüstet): „Wissen Se, was se haben gethan? . . E' Stück Seif' haben se mir zugeschmissen!"

*

Beruhigend.

„Nun, läßt Ihre alte Erbtante noch manchmal etwas von sich hören?" — „O ja. Jedes Jahr am ersten Januar schickt sie eine Postkarte: „Ich lebe immer noch, Kinder!"

*

Für alle Fälle.

Hausfrau (zum Dienstmädchen): „Wir gehen eine Stunde fort, Anna. Wenn inzwischen jemand kommen sollte, der um eine von meinen Töchtern anhalten will, können Sie immerhin „Ja" sagen!"

Das Jahrbuch des Deutschen Flotten-Vereins 1901 erscheint Anfang November. Das Kanzleramt des Deutschen Flotten-Vereins ist uns soweit entgegengekommen, daß es auch unseren verehrten Abonnenten bis zum Erscheinen des Jahrbuches im Buchhandel den Bezug zum Vorzugspreise bei Vorausbestellung von 2 Mk. (statt 2,50 Mk.) offen hält. Zusendung der Abonnementsquittung oder dieses Ausschnittes genügt.

Bei dem reichhaltigen Inhalt ist der Preis von ganz außerordentlicher Billigkeit. In diesem Jahrbuch wird weitesten Kreisen ein unentbehrliches Nachschlagematerial geboten. Vor allen Dingen dürften die Kapitel über die Laufbahnen in der Kaiserlichen und Handelsmarine, im Konsular- und Kolonialdienst vielseitigstes Interesse erregen. Das Jahrbuch orientiert weiter über die Finanzlage der einzelnen Staaten Deutschlands; zum erstenmal ist hier der Versuch einer einheitlichen Finanzstatistik gemacht; es bringt Daten über den Welthandel, über die Kriegsflotten der Welt, über Handelsflotten, Rhedereien, Schiffbau, Werften, Fischerflotten, Seerecht, Seemannsfürsorge, Reichspostdampfer, Rettungswesen, Sturmwarnungsdienst, Kabelwesen, Schutzgebiete, Yachtsport ꝛc.

Verantwortlicher Redakteur Fr. Meyer in Camen.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums und Estey-Orgeln in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn

Hof-Pianofortefabrikant
Sr. Maj. des Königs und Kaisers

Barmen-Berlin-Köln Hamburg.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses 967

IBACH

4550

Albert Könitzer,

Camen,
Bahnhofsstrasse 55.

Erstes Spezialgeschäft für

Herrenwäsche, Kravatten und Handschuhe.

16



empfiehlt sich zum 30

Einrahmen

von

Bildern, Brautkränzen etc.

Großes Lager in

Bilder-Leisten, Rahmen u. Bildern.

Gute Arbeit, billigste Preise.

Gas-Glühlicht Patent Dr. Auer

Anlage neuer Leitungen.
Ausführung von Reparaturen
Gas-Cylinder,
Kugeln, Schirme, 38
Wasserleitungen,
Bade-Einrichtungen
empfiehlt **Jul. Schetter.**

Superphosphat
Thomasphosphat

vorrätig bei

F. Brüninghaus,
Kaiserau.

Gehörleidende

weise ich bei briefl. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung hin. h4

H. Wolter, Bankbeamter a. D.,
Breslau, Altbüsserstraße 40.

Gebrüder Kaufmann

Bahnhofstr. 5—7 **CAMEN** **Ecke Wilhelmstr.**

Neuheit in ◆ ◆ ◆ ◆ ◆ Damen-Konfektion

Schwarze und farbige Jackets aus Curl, Doubl, Eskimo, **Velour du Nord** von **3,60,** 6,—, 7,50, 11,—, 19 bis 28 Mk.

Plüsch-, Krimmer- und Astrachan-Kragen in schwarz von **3,50,** 5,50, 8,—, 11,50, 17 bis 36 Mk.

Schwarze Kragen und Umhänge aus Curl, Rips, Tuch etc. von **8,50,** 11,—, 15,—, 18,—, 23,—, 29 bis 68 Mk.

Tailor made-Kragen schwarz, mit und ohne Seidenfutter, von **12,—,** 16,—, 19,—, 25,—, 32 bis 40 Mk.

Abend-Mäntel aus Tuch, Kammgarn, Damassé, in den neuesten Mustern und Farben.

Konfektion für Knaben u. Mädchen

ist für jedes Alter passend in den neusten Formen zu **jeder Preislage** am Lager.

Herrenkonfektion

Herren-Anzüge | **aus solidem Buckskin nur 7,50 Mk.**
aus elegant karierten Stoffen nur 18 Mk.
aus schwarzen und farbigen Stoffen
Ersatz für Maß von 19—36 Mk.

Herren-Paletots | aus Curl, Eskimo und modefarbigen Stoffen in schwarz, blau und grün von **9,50—38** Mk.

Einen großen Posten starke

Cheviot-Hosen

in schwarz, blau und braun für nur

3,90 Mk.

1205



561

empfiehlt **in großer Auswahl:**
Cylinderhüte
Chapeaux claques
Spazierstöcke
Tornister
Portemonnaies
Turner- u. Bergmanns-Gürtel
Kleider- und Kopfbürsten
Kämme
Taschenspiegel
Mundharmonikas
Leinen- und Papierwäsche
Herren-Glaceehandschuhe, schwarz und farbig.
Cylinderhüte werden ausgeliehen.

Als für **Camen** zugelassener

Prozeßagent

empfehle ich mich zur Uebernahme von Vertretungen vor Gericht und Behörden, Ausführung schriftl. Arbeiten 2c.

Sprechst. v. 9—12½ Uhr vorm.
Bahnhofstr. 22. 1203

G. Hinne.

20000 rote Betten

wurd. verf., ein Beweis wie beliebt m. **Betten** sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12½, **prachtv. Hotelbetten** nur 17½, **Herrschaftsbetten 22½** Mk. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betr. retour. **A. Kirschberg Magdeburg,** City-Hotel 720

N. 24 **Jacobsohn,** Berlin N. 24 **125**



1096



m5234

Frische Naturbutter ca. 10 ℔ Postk. zu 6 ℳ 60 ₰ frko. Nachn. vers. **Wilh. Maczkey,** Amtsfreiheit **Ortelsburg,** Ostp.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. **Neuheit** und **beste Reinigung** garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2; weiß 2,50. **Silberweiße Gänse- und Schwanenfedern** 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße **Gänse- u. Schwanendaunen** 5, 75; 7; 8; 10 ℳ **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50; 3. **Polardaunen** 3; 4; 5 ℳ Jedes beliebige **Quantum** zollfrei geg. Nachn.! Nichtgefallendes bereitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in **Herford** Nr. 30 in Westfalen.
Proben u. ausführl. **Preislisten,** auch über **Bettstoffe, umsonst u. portofrei!** Angabe der **Preislagen** erwünscht!

3612 791

Druck u. Verlag von E. May in Hörde